



Der HGNler

Vereinszeitschrift der Hockey Gesellschaft Nürnberg e. V.



Das
war's





Lufthansa City Center
Reisebüro K+N

„Wir Gefühl.“

**„Corona kommt und geht –
wir bleiben immer für Sie da“**

Das vergangene Jahr war ein sehr herausforderndes Jahr für uns alle. Umso mehr möchten wir uns für Ihre Treue bedanken. Wir freuen uns sehr, wenn wir uns wieder im Jahr 2021 sehen oder hören. Wir begleiten Sie gerne durch diese außergewöhnliche Zeit und planen mit Ihnen zusammen Ihren Traumurlaub – egal wie und egal wohin!

**Nur noch wenige
Schritte zu Ihrem
Traumurlaub.**

Wann sprechen wir über Ihre Wünsche?

0911 926970

urlaub@LCC-nuernberg.de

LCC-KN.de

Zeltnerstr. 1-3

Hall of fame		S. 4
In eigener Sache		S. 5
Präsidiumsecke		S. 6
Hockey	Abteilung	S. 8
Herren / Damen	1. Herren	S. 10 - 11
	1. Damen	S. 12 - 13
	2. Herren und 2. Damen	S. 14
Jugend	männliche und weibliche Jugend A	S. 16
	männliche Jugend B	S. 16 - 19
	weibliche Jugend B	S. 20 - 21
	Knaben A	S. 22 - 23
	Knaben B	S. 24- 25
	Mädchen A	S. 26 - 27
	Mädchen B	S. 28 - 29
	Knaben C	S. 30
	Knaben D und Mädchen D	S. 32 - 33
Freizeithockey	Mixfits	S. 34
Beachvolleyball		S. 35
Volleyball		S. 36 - 37
Lacrosse	HGN Wizards	S. 38 - 39
Inline-Skaterhockey	HGN Patriots	S. 40 - 41
Boule		S. 42 - 43
Aus dem Vereinsleben	Unser neuer Spielplatz	S. 44 - 45
	Sommerncamp	S. 46 - 47
	2020 - aus der Sicht unserer Herren- und Damentrainer	S. 48 - 50
	Neue Pächter für unser Vereinslokal	S. 51
Aus der HGN-Familie		S. 52 - 53
Zu guter Letzt		S. 54



Hall of fame

Weibliche Jugend B Bayerischer Meister (Final 4)



In eigener Sache

Zehn Jahre ist es nun her, dass unsere Vereinszeitung als „HGN-ler“ ein komplett neues Gesicht bekommen hat. Anders ausgedrückt heißt das, dass nur etwa ein Viertel unserer heutigen Mitglieder noch etwas anderes kennt, als diese komplett neugestaltete Fassung. Damals waren wir ein kleines Team von 5 oder 6 Leuten, das sich vorgenommen hatte mehr zu bieten, als eine letztlich veraltete Auflistung einzelner Torschützen. Natürlich sollte der Bezug zu den sportlichen Ereignissen der Monate vor dem jeweiligen Erscheinungstermin nicht unterschlagen werden, aber breiten Raum sollten Berichte um das Drumherum einnehmen, sowohl personen- als auch ereignisbezogen. Wir aus der Redaktion hatten auch den Eindruck, dass ihr als Mitglieder Gefallen an unseren Heftchen gefunden habt. Im Lauf der Jahre konnte nach und nach der ein oder andere unserer Mitstreiter den jeweiligen Erstellungsaufwand nicht mehr erbringen und auch das anfangs unterstützende Grafikbüro stellte die Mitarbeit ein, so dass sich die Arbeit auf immer weniger Schultern verteilte. Die letzten Jahre waren wir dann nur noch zu zweit (natürlich haben immer einige – oft immer die gleichen – Mannschafts- bzw. Abteilungsberichterstatter Zulieferungen gemacht, ohne die uns viele Informationen überhaupt nicht verfügbar gewesen wären).

Seit mehreren Jahren haben wir immer wieder versucht, weitere Mitstreiter zu motivieren, aber leider waren alle Aufrufe hier erfolglos. Wie schon in der letzten Ausgabe angekündigt, sehen wir damit zumindest aktuell keine Zukunft mehr für „unseren“ HGN-ler. Für uns ist es schwer zu sagen, inwieweit sich ein Medium wie eine Vereinszeitung überlebt hat – die Anzahl der mitgenommenen gedruckten Exemplare ist sicher über die Jahre rückläufig gewesen, wobei uns aber Daten fehlen, ob im Gegenzug die Zugriffe auf die Online-Version nicht vielleicht sogar überproportional zugenommen haben. Zumindest wir in der Redaktion finden es schade, wenn es dieses Medium nicht mehr gibt. Die ersten HGN-Nachrichten sind bereits 1930 erschienen und unter diesem link - http://www.hgnuernberg.de/files/hgn/Verein/Vereinschronik/hgn_nachrichten_1930/Nachrichten_1_1930.pdf - können sie auch heruntergeladen werden.

Natürlich ohne nochmaliges Herunterladen kann die aktuelle und wohl letzte Ausgabe dann auf den folgenden Seiten betrachtet werden. Bedingt durch das in vielerlei Hinsicht einzigartige Jahr 2020 wurde die Sommer- und Winterausgabe zur - abschließenden - Doppelnummer zusammengefasst. Viel Spaß.

Edi und Ruppi



Grußwort von unserem Präsidenten Dr. Stephan Raum



Liebe Mitglieder, Angehörige und Freunde der HGN,

wieder einmal darf ich euch begrüßen und zum Lesen unseres HGNlers einladen. Dies aber leider zum letzten Mal, denn die Geschichte des HGNlers und seiner Vorgänger endet mit dieser Ausgabe. Das Redaktionsteam mit Georg Rupprecht und Edi Jung an der Spitze hat in den letzten Jahren in meinen Augen einen phantastischen Job gemacht und eine tolle, attraktive Mitgliederzeitschrift auf die Beine gestellt. Ein herzliches Dankeschön von mir an dieser Stelle! Unsere Versuche, die nicht unerhebliche Arbeit auf mehrere und somit weitere Schultern zu verteilen sind leider gescheitert. Das Heft wird offensichtlich zwar gerne konsumiert, aber niemand war bereit, bei der Produktion mitzuwirken. Vielleicht müssen wir auch einfach akzeptieren, dass die Zeit gedruckter Mitgliederzeitschriften vorbei ist?! Wir werden aber versuchen, euch weiterhin über unseren E-Mail-Newsletter und die diversen Social-Media-Kanäle auf dem Laufenden zu halten.

Ein merkwürdiges, verrücktes Jahr mit sehr vielen Herausforderungen und Einschränkungen für jeden Einzelnen von uns, aber auch für die „Gute Gesellschaft“ liegt hinter uns. Wir mussten als Verein erleben und akzeptieren, dass Sport im politischen Diskurs offensichtlich keine große Lobby mehr hat. Einen geregelten Trainings- und Spielbetrieb in allen Sportarten, Altersklassen und Ligen aufrecht zu erhalten, war oft nur durch eine sehr hohe Flexibilität und großes Engagement aller Beteiligten (lokal, regional wie national) machbar. Und das haben wir gut hinbekommen, so gab es beispielsweise in den Hockeybundesligen mit 64 Vereinen, 624 angesetzten Spielen und 1024 eingesetzten SpielerInnen tatsächlich 0 positive CoVID-19 Fälle, die in direktem Zusammenhang mit dem Sport gestanden haben und lediglich 8 positive CoVID-19 Fälle aus 5 Vereinen, die jedoch allesamt ihren Ursprung im privaten und/oder beruflichen Umfeld hatten. Hierfür bedanke ich mich sehr herzlich bei all unseren TrainerInnen, AbteilungsleiterInnen sowie allen anderen Verantwortlichen in der HGN und den mitwirkenden Verbänden!

Ein riesiges Dankeschön gilt aber auch euch allen, unseren Mitgliedern, Eltern und Förderern! Bislang seid ihr uns treu geblieben, d.h. dass wir trotz der schwierigen Situation noch keine nennenswerten Austritte zu verzeichnen haben. Dass ist ein sehr großes Zeichen eurer, auch finanziellen, Wertschätzung für das, was wir als Verein leisten und ein ungewöhnliches Maß an Solidarität für unsere Gemeinschaft. Dieses Engagement ist auch dringend notwendig, denn allein die Umsetzung der erforderlichen Hygienemaßnahmen hat die HGN zusätzlich einen höheren vierstelligen Betrag gekostet. Gleichzeitig ergibt sich auf der Einnahmenseite durch fehlende Eintritts- und Sponsorengelder sowie ausbleibende Pachteinahmen eine hohe vierstellige Lücke. Darüber hinaus sorgt der unfreiwillige Pächterwechsel weiterhin für erhebliche Mehraufwendungen durch die damit einhergehenden Investitionen in die Gaststätte. Außerdem muss auch in der Pandemie für den notwendigen Unterhalt der Anlage gesorgt werden, z.B. Strom und Wasser, Baumpflege, Platzpflege (Leo saß schon wieder seit 4 Wochen auf dem Traktor, um die Hockeyfelder zu reinigen), Instandsetzung der Tennisplätze und vieles mehr. Gleichzeitig haben wir mit dem Kinderspielplatz unsere Anlage meines Erachtens deutlich aufgewertet und ausgebaut.



Dass für uns als HGN sportlich dennoch nicht alles rund lief und läuft, zeigt sich besonders an der derzeitigen Tabellensituation unserer Damen- und Herrenmannschaft in der 2. Hockey-Bundeliga. Zwar investieren wir im Hockeybereich nach wie vor sehr viel in unsere Kinder- und Jugendarbeit und konnten bei den diesjährigen Bayerischen Meisterschaften in fast allen Altersklassen durchweg positive und erfreuliche Ergebnisse erzielen, dennoch müssen wir akzeptieren, dass wir nicht in der Lage sind, Abgänge von Schlüsselspielern zu kompensieren bzw. die entstehenden Lücken ausschließlich mit eigenen Jugendlichen zu schließen. Hier müssen wir so schnell wie möglich versuchen, über Kooperationen mit Unternehmen und Hochschulen auch für externe SpielerInnen eine attraktive Adresse zu werden. Das wird umso wichtiger, da uns in den nächsten Jahren der Unterbau wegbrechen wird, wenn wir nicht schnellstmöglich wieder mit unseren Schnupperangeboten und Schularbeitsgemeinschaften starten dürfen.

Durch einen ungewöhnlich hohen persönlichen Einsatz gelingt es derzeit zumindest bei den Lacrossern und den Skaterhockeern hier gegen den Trend zu arbeiten und für Neueintritte gerade Jugendlicher zu sorgen. Gleichzeitig haben die Skaterhockerer den Ligabetrieb aufgenommen was nur durch eine großartige Mannschaftsleistung der Spieler, Trainer und Verantwortlichen möglich war.

Wir werden diese Krise, die uns auch über den Jahreswechsel hinaus begleiten wird, als „Gute Gesellschaft“ und Lebensgemeinschaft Sport gemeinsam durchstehen - da bin ich mir sicher. Ich wünsche euch allen eine besinnliche und trotz der gegenwärtigen Einschränkungen auch frohe Weihnachtszeit. Für 2021 alles Gute, vor allem Gesundheit, Zuversicht und persönliches Wohlergehen.

Sportliche Grüße
Dr. Stephan Raum



Schwärmen Sie schon?

Das neue Bonusprogramm für Nachhaltigkeit.

Jetzt oekobonus-App kostenlos herunterladen, registrieren und nachhaltig punkten. **Weitere Infos unter ebl-naturkost.de/oekobonus**

www.oekobonus.de

Das Partnerprogramm von:



Hockey Abteilungsbericht



Liebe Hockeyfreunde,

hinter uns liegt eine Feldsaison, wie wir sie bisher noch nie erlebt haben. Statt im März wie gewohnt in die Feldvorbereitung zu starten, durften unsere Sportler wegen „Corona“ (also wegen der zur Bekämpfung der durch das SARS-CoV-2-Virus ausgelösten Pandemie) den Kunstrasen nicht einmal betreten. Sondern mussten sich mit Athletikeinheiten im heimischen Wohnzimmer und mit Lauftraining zwischen Spaziergängern, Radfahrern, Inlineskatern und tobenden Kindern in öffentlichen Grünanlagen fit machen und halten – ohne zu wissen, wie und wann es weitergehen würde. Die eiserne Disziplin, die dabei gezeigt wurde, verdient wahrlich Respekt! Groß dann die Freude, dass – wenn auch zunächst nur in Kleingruppen und kontaktfrei – ab Juni wieder der Hockeystock geschwungen werden durfte. Mit einem Spielbetrieb ging es dann tatsächlich aber erst nach den Sommerferien wieder los, und auch der sah etwas anders aus als gewohnt: Absperrungen, Begrenzungen der Umkleideraumnutzung, Maskenpflicht, Kontaktdatenerhebung – es war wahrlich mit enormem Aufwand verbunden, allen behördlichen Anforderungen gerecht zu werden. Dafür geht an dieser Stelle an alle, die dabei mitgeholfen haben, ein großer Dank! Und „mithelfen“ bedeutet in diesem Zusammenhang nicht nur, dass Absperrbänder angebracht wurden, sondern vor allem, dass alle Anforderungen von allen auch eingehalten wurden! Kein einziges Mal mussten Diskussionen etwa übers Maskentragen oder die Kontaktdatensammlung geführt werden, und auch das Abstandhalten wurde nur ganz selten mal verges-

sen. Dadurch blieb unser Trainings- und Spielbetrieb von „Corona“ tatsächlich weitestgehend unbeeinträchtigt.

Sportlich gesehen war die Feldsaison kurz, intensiv und unterschiedlich erfolgreich. Unsere Herren und Damen in der 2. Bundesliga stehen zur Winterpause leider auf Abstiegsplätzen. Zum Glück noch mit Hoffnung für die Saisonfortsetzung im Frühjahr. Bei der Jugend erfreut dafür der Gewinn des bayerischen „Final 4“ der WJB sowie zwei zweite Plätze für MJB und Knaben A, und auch Mädchen A und Mädchen B spielten in der bayerischen Toprunde mit.

Der Winter wird nun leider ereignislos. Denn eine Hallensaison kann wegen „Corona“ nicht stattfinden. Wieder bleibt also für alle Spielerinnen und Spieler nur Heimfitness und individuelles Lauftraining, um sportlich in Form zu bleiben und im Frühjahr dann hoffentlich wieder durchzustarten.

Nicht vergessen möchte ich, allen unseren Trainerinnen und Trainern zu danken. Für den unermüdlichen Einsatz auch unter schwierigen Bedingungen. Dafür, dass es euch gelungen ist, alle Akteure bei der Stange zu halten.

Und selbstverständlich geht abschließend mein Dank auch an alle anderen, die die HGN und den Hockeysport mit Rat, Tat oder auch finanziell unterstützen – ohne euch alle, ohne unsere gemeinsamen Anstrengungen ist Hockeysport nicht denkbar!

Hockeyherzlichst

Eure Susi



Änderung



1920 – 2020

100 Jahre Jubiläumsfeier

neuer Termin
Samstag, 05.09.2020
Unirennplatz Nürnberg
Sandreuthstr. 21 90441 Nürnberg

18.09.2021

Einlass: 18 Uhr Beginn: 19 Uhr

1. Herren



Ernüchternd. Anders kann man zumindest die Punkteausbeute der letzten Spiele, angefangen im September bis Ende Oktober, nicht bezeichnen. Das wir uns nicht mal eben so durch die Rückrunde spielen, hier und da mal einen Dreier oder zumindest einen Punkt mitnehmen, war uns klar. Wer aber gegen seine Abstiegsgegner nicht genug holt und es nicht schafft bei Top-Teams die kleinen Fehler wegzulassen um im Spiel zu bleiben, steht am Ende halt nicht über dem Strich. Den Strich, der die ersten und letzten fünf Teams der 2.Bundesliga Süd in eine Auf- und Abstiegsrunde teilt, haben wir mit 2 Punkten aus 8 Spielen sehr deutlich verpasst.



Anfangs war dieses katastrophale Rückrundenergebnis nicht zu erwarten. Unser Kader hatte sich im Vergleich zur Hinrunde verändert, den Abgängen von 6 Stammspielern standen zumindest 3 Neuzugänge entgegen. Sicherlich nicht optimal, aber mehr Spieler waren auf dem umkämpften Transfermarkt nicht an den Buchenbühler Weg zu locken. Dass uns im Laufe der Vorbereitung und Saison eine Verletzungswelle treffen würde, die uns teilweise in die Situation brachte nicht mal 14 konkurrenzfähige Spieler auf den Platz zu stellen, ahnte noch keiner. Aber von Anfang an...



Wie die anderen Teams der Liga, hatten wir durch Corona rund 10 Monate kein Spiel auf dem Feld bestritten und allen Umständen entsprechend trainiert. Das bedeutete nach dem Corona-Lockdown startete erstmal das Training in Kleingruppen, ehe wir wieder vorschriftsmäßig die Spieleranzahl hochfahren und schlussendlich das Mannschaftstraining aufnehmen durften. Die spielfreie Zeit kam dann nach den ersten Testspielen und einem Vorbereitungsturnier in Ludwigsburg zum Ende, dass sich alle herbeigesehnt hatten.



7 Tage nach dem Ludwigsburg Wochenende war es dann endlich so weit. Das erste Punktspiel seit einer gefühlten Ewigkeit. Auch wenn unsere Vorbereitung phasenweise etwas durchwachsen gelaufen ist, hatten wir uns doch in vielen Bereichen verbessert und hatten bundesligataugliches Hockey auf dem Platz gezeigt. Das unsere ersten zwei Spiele verloren gingen war dabei aber auch nichts Weltbewegendes, denn gegen den aufstiegsfavorisierten Münchner SC und die durchaus solide TG Frankental kann man

schon mal Punkte liegen lassen. Vor allem gegen Frankenthal haben wir keine schlechte Leistung gezeigt, sondern hatten an dem Tag auch einfach mal kein Glück.



Die Probleme, welche sich bei uns einschlichen traten erst am Doppelwochenende gegen den TC Blau-Weiß Berlin und TuS Lichterfelde auf. Denn mit einer eigentlich guten Leistung hinterließ unsere häufige Unkonzentriertheit einen faden Beigeschmack und der drückte sich in Form von nur einem anstatt 4 Punkten aus, welche wir uns vorgenommen hatten.



Mit diesem Wochenende im Rücken, lässt es sich nicht so einfach auf das nächste Spiel hintrainieren. Coach Raum hatte diese Gefühlslage aber schnell in neue Motivation umgemünzt und wir konnten uns vollkommen auf die nächsten Spiele fokussieren. Das Berlinwochenende, welches wir nach einer verdienten Niederlage gegen die Stuttgarter Kickers in der Vorwoche, trotzdem mit Energie, voller Mut und Bock auf Punkte angingen, entpuppte sich als tückisches Desaster. Dem nicht unbedingt eingeplanten Punkt den wir am Samstag beim Gastspiel auf dem Platz der Zehlendorfer Wespen holten, folgte eine knappe Niederlage gegen den Berliner SC. Dieser verkorkste Auftritt war der Punkt an dem



sich jeder darüber im Klaren war, dass nun keine Ausrede oder Schuldzuweisung mehr greifen würde, um zu beschreiben, dass wir es auf gut deutsch einfach vermasselt haben und mit leeren Händen und dem Rücken zur Wand stehen.



In einem letzten Heimspiel gegen Ludwigsburg konnten wir uns dann leider nicht mehr aus der Misere retten und gaben auch dort drei Punkte dem HCL mit auf die Heimfahrt.

Die ganze Runde ist für uns nicht sehr gut gelaufen, dennoch können wir unsere Schlüsse ziehen. Unsere Defizite werden fachkompetent von Trainer Nik analysiert, aufgearbeitet und dann werden wir daran arbeiten. An unseren Stärken werden wir festhalten und diese ausbauen. Dazu kommt zum Feld Rückkehrer Cedric Nagl, der, wie wir gehört haben, für das ein oder andere Tor gut sein soll. Und auch aus der eigenen Jugend werden wieder einige talentierte und hoch motivierte Jungs zu uns stoßen, um unseren Kader zu verstärken.

Aus unseren Fehlern lernen wir und werden diese in der Abstiegsrunde hoffentlich nicht mehr zum Besten geben, sondern sind der festen Überzeugung euch nächstes Jahr auf der Anlage wieder Punkte und gutes Bundesliga-Hockey zu bieten.

Eure 1.Herren

1. Herren – 2. Bundesliga Süd, Feld 19/21, Zwischenstand

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Münchner SC	18	84:22	45
2. SC Frankfurt 1880	16	54:22	40
3. HC Ludwigsburg	18	50:44	33
4. TG Frankenthal	18	50:31	30
5. HTC Stgt. Kickers	17	35:28	28
6. Zehlend. Wespen	18	37:31	24
7. TuS Lichterfelde	18	41:44	20
8. TC Blau-Weiss	18	32:56	18
9. HG Nürnberg	17	39:68	14
10. Berliner SC	18	25:101	3

1. Damen



Eigentlich hatten wir uns die Feldsaison ganz anders vorgestellt. Und das liegt noch nicht mal nur an Corona... Nun, dass die Saison anders würde als alle anderen zuvor, war recht schnell klar. Denn im März, traditionell Zeit der Vorbereitung, hieß es erst einmal „Lock-down“, und das bedeutete auch für uns, dass wir bis weit in den Mai hinein außer individuell laufen und Rad fahren nur „Wohnzimmer-Athletik“, angeleitet über Zoom-Meetings, machen konnten.



Richtig Hockey trainieren durften wir erst wieder im Sommer, und Punktspiele durften in Bayern erst ab Ende September wieder ausgetragen werden. Daher wurde die zwischen Mai und Juli ausgefallene Rückrunde nun im Herbst 2020 gespielt und unsere Feldspielsaison 2019/2020 mit der Saison 2020/2021 zusammengefasst.



Zuerst sei dabei mal das Positive erwähnt: es konnten von den neun Begegnungen acht planmäßig stattfinden, und bei uns im Team hatten wir glücklicherweise keinen einzigen Corona-Fall. Was uns aber schlecht gelang, war Punkte sammeln: Vier Niederlagen, drei Unentschieden und nur ein einziger Sieg! Und das, obwohl wir meistens richtig gutes Hockey spielten. Selbst unsere beiden kritischen Trainer fanden gar nicht mal so furchtbar viel auszusetzen, bis auf den Umstand natürlich, dass es mit dem Torreschießen irgendwie leider so gar nicht klappen wollte. Gerade mal fünf Tore gelangen uns in acht Spielen, und in vier Spielen schafften wir kein einziges. Jetzt überwintern wir auf dem vorletzten Tabellenplatz und müssen – daran ändert auch die noch ausstehende Partie gegen ATV Leipzig nichts mehr – im Frühjahr 2021 in der Runde der „unteren Fünf“ (Tabellenplätze 6 bis 10) gegen den Abstieg spielen. Wir werden uns Mühe geben! Vielen Dank jedenfalls, dass so viele von euch bei unseren Spielen dabei waren! Und vielen Dank an Claudia und Nik, unsere Trainer, deren Leidenschaft wir oft strapaziert haben.



Leider gibt es in diesem Winter wegen der Corona-Pandemie keine Hallensaison, und Training kann nur individuell mit Läufen und Home-Athletik stattfinden. Langweilig, aber nicht zu ändern. Hauptsache, alle bleiben gesund!
Eure 1. Damen



1. Damen – 2. Bundesliga Süd, Feld 19/21, Zwischenstand

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. TuS Lichterfelde	16	43:11	45
2. TSV Mannheim	18	50:15	43
3. Nürnberger HTC	16	25:14	28
4. Bietigheimer HTC	17	27:30	25
5. Feudenheimer HC	18	22:26	25
6. TSV SCHOTT Mainz	17	21:26	19
7. TC Blau-Weiss	18	14:29	17
8. TuS Obermenzing	17	17:37	16
9. HG Nürnberg	17	13:23	14
10. ATV Leipzig	14	19:40	-1

In der Tabelle sind folgende Wertungen berücksichtigt:

ATV Leipzig: -9 Punkte, 0:0 Tore (Nichtantreten zu den Spielen 860, 869 und 878)

2. Herren und 2. Damen

Die 2. Mannschaften waren, zumindest was den Spielbetrieb anbelangt, wohl am stärksten von der ungewöhnlichen Situation betroffen. Bei den 2. Damen kamen überhaupt keine Spiele zustande. Und bei den 2. Herren konnten die für Herbst geplanten Spiele leider mehrheitlich nicht ausgetragen werden, so dass hier im Frühjahr und Sommer 2021 noch ein größeres Restprogramm zu absolvieren ist.

2. Herren – Oberliga Bayern, Feld 19/21, Zwischenstand

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. ASV München	9	31:6	27
2. Nürnberger HTC 2	9	31:25	15
3. HC Schweinfurt	9	16:23	13
4. TV 48 Schwabach	8	15:15	10
5. ESV München	8	21:23	10
6. HG Nürnberg 2	6	16:15	7
7. SB DJK Rosenheim	8	17:20	7
8. TSG Pasing München	7	9:29	3



**Ihr freundliches und modernes Hotel in Ziegelstein
"am Anger"**

**Hotel Alpha
Ziegelsteinstr. 197
90411 Nürnberg**

**Telefon
Fax
E-Mail
Internet**

**0911 95 24 5-0
0911 95 24 5-45
info@hotel-alpha.de
www.hotel-alpha.de**

OPTISCHE
INSTRUMENTE
SEIT 1913
NÜRNBERG/DE



club®

DAS KLEINE SCHWARZE
FÜR DEN MANN



adventure D

DER ALLROUNDER FÜR
DAS FREIZEITABENTEUER



trophy® ED

HOCHLEISTUNGSFERNGLAS
FÜR VOGEL- UND NATUR-
BEOBACHTUNG

männliche und weibliche Jugend A

Schon in "normalen" Zeiten ist die Feldsaison für die Jugend A-Mannschaften üblicherweise wegen den Überschneidungen mit den Vollmannschaften vorsichtig ausgedrückt immer schwierig.

Und bei der situationsbedingt deutlichen Verschärfung der Terminknappheit war es nicht verwunderlich, dass in diesen Altersklassen kein geordneter Spielbetrieb möglich war.

männliche Jugend B

Oberliga

Die Ziele für die Saison 20/21 waren schon vor der Saison hochgesteckt und klar im Blick. Doch am Anfang der Saison hatten wir alle noch den Plan unseren Erfolg von der Hallensaison 2019 mit dem Erreichen der Süddeutschen Mannschaft mit dem Jahrgang 04/05 zu wiederholen. Vor allem für die Feldsaison war dies ein großes Ziel, da das Erreichen der Zwischenrunde uns zwei Jahre zuvor noch verwehrt geblieben war. Doch aus uns allen bekannten Gründen kam alles anders. So gingen wir also alle nach dem ersten Lockdown ohne Ziele und ohne Wettkampfaussichten in diese Feldsaison. Und obendrein war diese Saison 20/21 für den 04er Jahrgang das letzte „richtige“ Jugendjahr, bevor es für die meisten im März nächsten Jahres im Herrenbereich weitergehen wird.

Doch nach der Sommerpause endlich die erlösende Nachricht, dass es einen Spielbetrieb geben wird. So starteten wir mit der MJB 1 am 20.09. in unser erstes Punktspiel nach knapp 7 Monaten. Zum Start durften wir gleich den hohen Favoriten in Bayern vom MSC bei uns empfangen. Gegen den Dauergast bei der Deutschen Meisterschaft merkte man uns die lange Pause deutlich an.



Zur Halbzeit stand es bereits 0:6. Nach einer deutlichen Ansage in der Halbzeitpause rafften wir uns noch einmal auf und verloren die zweite Halbzeit nur mit 1:2. Endstand also 1:8 für unsere Gäste aus München.

Doch schon am nächsten Wochenende hatten wir unsere zweite Chance auf die ersten drei Punkte. Wir waren zu Gast beim TUS Obermenzing, wobei man auch an diesem Spieltag ganz deutlich die Einschränkungen durch das Virus zu spüren bekam. Auf der Bezirkssportanlage in Obermenzing standen uns keine Umkleide und auch keine Dusche zu Verfügung. So fand die Spielbesprechung im Freien statt. Doch unabhängig von den äußeren Begebenheiten hatten wir das klare Ziel an diesem Tag drei Punkte mit nach Nürnberg zu nehmen. Genau so gingen wir auch in die Partie und schafften es schon nach wenigen Minuten mit einem Rebound nach einer kurzen Ecke das 1:0 zu erzielen. Wir hielten den Druck weiter aufrecht und erhöhten wenig später nach gutem Pressing in der ersten Reihe das 2:0. Noch vor dem Seitenwechsel erhöhten wir ein weiteres Mal und schafften es unsere Dominanz auch auf der Anzeigetafel deutlich zu machen. Doch nach dem Seitenwechsel erhöhten die Münchner den Druck und erzielten das 3:1. Wir schafften es nicht einige Hundertprozentige und auch einige Ecken im Tor unterzubringen. Schlussendlich spielten wir mit der Führung im Rücken das Spiel aber sehr souverän herunter und erzielten sogar noch das 4:1. Bei diesem Spielstand blieb es auch am Ende und so fuhren wir ungeduscht und mit drei Punkten im Gepäck wieder zurück nach Hause.

Schon 5 Tage später, am Freitag den 02.10, stand das Derby auf der Anlage in Zabo an. Auch an diesem Spiel merkte man, dass eine ganz reibungslose und faire Saison dieses Jahr einfach schlichtweg



nicht möglich ist. Wenige Tage vor diesem wichtigen Spiel wurden drei aus unserer Mannschaft in Quarantäne geschickt. Wir gingen also, mit zusätzlich einigen angeschlagenen Spielern, sehr dezimiert in das Derby. Zusätzlich hatten wir noch mit einigen sehr „schwierigen“ Schiedsrichterentscheidungen zu kämpfen. Nach zwei ungenutzten Ecken unsererseits in der Anfangsphase schaffte es der NHTC die ersten beiden Tore zu erzielen. Das Zweite übrigens in sehr schöner Fußballermanier. Wir arbeiteten uns also trotz des Rückstandes heran und erzielten kurz nach der Halbzeit den 1:2 Anschlusstreffer. Doch unsere Euphorie wurde direkt durch den dritten Treffer der Gastgeber gedämpft. Wir schafften es leider nicht, nach diesem Treffer ein großes Comeback zu starten, erzielten zwar wieder den 2:3 Anschlusstreffer, doch mit dem vierten Tor der „Rothosen“ war das Ding endgültig durch. Aber dafür, dass wir uns vor dem Spiel wenig Siegchancen ausgerechnet hatten, konnten wir das Spiel doch sehr ausgeglichen gestalten und mit etwas mehr Glück hätte auch deutlich mehr dabei herauspringen können.

Für den 11. Oktober war nun also unser letztes Spiel der Hinrunde gegen den ASV angesetzt. Doch aufgrund des Infektionsgeschehens sahen es die Münchner als nicht abdingbar, das Spiel gegen uns absagen zu müssen. So ging also eine 3:0 Wertung für uns in die Tabelle ein und wir schlossen die Hinrunde als Bayern 3 ab.

Im Halbfinale der BM stand uns also erneut der Stadtrivale aus Zabo gegenüber. Zwar waren wir erneut nicht in kompletter Besetzung, dennoch hatten wir eine deutlich bessere Ausgangslage als noch beim Vorrundenspiel. Anfangs war der Druck der Roten groß, das Spiel fand so gut wie nur in unserem Kreis statt, allerdings ließen wir keine großen Chancen zu. Zum Ende des ersten Viertels hin kamen wir besser ins Spiel und hatten selbst offensive Aktionen, was mit dem Führungstreffer durch Woody kurz vor der Viertelpause auch belohnt wurde. Das Tor brachte uns ordentlich Rückenwind, mit dem wir mutiger und selbstbewusster ins zweite Viertel gingen. Außer ein paar Ecken gab es hier auf beiden Seiten allerdings keine nennenswerten Chancen, somit ging es mit einer 1:0 Führung für uns in die Halbzeit. In die zweite Hälfte gingen wir mit dem Ziel, so schnell wie möglich ein zweites Tor nachzulegen, was uns wenig später durch Eli auch gelang. Das Spiel wurde hitziger, was auch zu einigen Karten auf beiden Seiten führte. Der Druck des NHTC wurde größer und führte schließlich auch zum Anschlusstreffer kurz vor der letzten Viertelpause. Das letzte Viertel sollte dann zum endgültigen Krimi werden. Der NHTC warf alles nach vorne, wodurch sich einige Lücken ergaben, die wir allerdings nicht nutzen konnten. Wir ackerten so gut wie nur noch für die Defensive, um unsere Führung zu verteidigen, doch durch ein sehr unglückliches Gegentor schaffte es der NHTC noch auszugleichen. In der letzten Minute hatten wir durch eine Ecke nochmal die große Chance auf den Siegtreffer, welche wir leider nicht nutzten. Die Entscheidung musste also im Penaltyschießen fallen. Durch zwei Paraden von Armin (ein 7-Meter gehalten), und vier lässig verwandelten Penaltys konnten wir nach dem Spiel unseren Sieg und den Einzug ins Finale des „Final-Four“ feiern.

Somit fuhren wir am Sonntag zum MSC, um das Finale zu bestreiten. Die Rollen waren klar verteilt, doch wollten wir uns besser

präsentieren als noch im Vorrundenspiel und das Spiel so offen wie möglich gestalten. Auch hier begann das Spiel wie zu erwarten, der MSC mit viel Druck auf unseren Kreis. Durch eine Ecke konnten die Münchner dann auch in Führung gehen. Folgend konnten wir uns allerdings etwas von dem Druck befreien und hatten selbst zwei sehr große Chancen auf Ausgleich, welche allerdings ungenutzt blieben. Zur Viertelpause hieß es somit 1:0 für den MSC. Im zweiten Viertel war das Spiel einigermaßen ausgeglichen, wobei der MSC deutlich klarere und auch mehr Torchancen zu verbuchen hatte. Trotzdem blieb es beim zur Halbzeit 1:0. Im dritten Viertel versuchten wir uns nochmal nach vorne zu arbeiten, um irgendwie den Ausgleich zu erzielen. Doch der MSC stand hinten sehr gut und schaffte es das zweite Tor nachzulegen. Im letzten Viertel der Saison ging uns dann die Puste aus und der MSC zeigt hier seine ganze Klasse. Schlussendlich mussten wir uns mit 5:0 geschlagen geben, konnten aber erhobenen Hauptes als stolzer Vizemeister vom Feld gehen. Durch dieses Ergebnis haben wir uns auch für das Süddeutsche Quali-Turnier qualifiziert, welches vorerst aber abgesagt wurde. Es soll im Frühjahr nachgeholt werden, was uns sehr freuen würde.

Auch wenn die Saison nicht ganz so gelaufen ist wie wir es uns vor dem Jahr vorgestellt haben, waren wir dennoch alle sehr glücklich, dass wir die Saison trotzdem spielen konnten. Wir bedanken uns bei unseren Trainern Matze, Kai, Jan und Cedi (der nach den Sommerferien allerdings in Berlin war), bei unserem Betreuer Thorsten und natürlich auch bei allen Eltern, die uns immer unterstützt haben.

Eure mJB



Männliche Jugend B – Oberliga

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Münchner SC	4	27:1	12
2. Nürnberger HTC	4	22:8	9
3. HG Nürnberg	4	10:13	6
4. ASV München	4	7:18	3
5. TuS Obermenzing	4	2:28	0

Männliche Jugend B – Bayerische Meisterschaft (Final 4)

1. Münchner SC
2. HG Nürnberg
3. Nürnberger HTC
4. ASV München

MJB 2

Nach langem Hin und Her konnte unsere MJB 2 doch in der VL Runde mitspielen, und das nicht ganz unerfolgreich.

Vor der Saison war bereits klar, dass wir nur eine Mannschaft melden können wenn uns immer ein paar Jungs der A-Knaben unterstützen würden. Die vor der Meldung getroffene Absprache hielten die A-Knaben vorbildlich ein, und unterstützten die MJB Jungs nicht nur quantitativ sondern auch qualitativ.

Wir hatten in der Vorrunde, die in zwei Gruppen eingeteilt war, drei Spiele: gegen Schweinfurt, Würzburg und Bayreuth.



Das erste Spiel gegen Schweinfurt gewannen wir souverän mit 4:1, das 2.Spiel gegen Würzburg haben die Würzburger auf Grund der zu diesem Zeitpunkt erhöhten Infektionszahlen abgesagt. Ein Nachholtermin kam leider nicht zu Stande. Somit wurde das Spiel mit 3:0 für uns gewertet. Unser letztes Vorrundenspiel führte uns nach Bayreuth. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten setzten wir uns auch hier relativ ungefährdet mit 3:0 durch.



Somit qualifizierten wir uns als Gruppenerster für die nordbayrische Verbandsliga Endrunde, die wir auch „ausrichten“ durften.



Das Halbfinale gegen TB Erlangen konnten wir nach hartem Kampf mit 3:2 für uns entscheiden, und das Finale gegen eine gewohnt körperbetont spielende Mannschaft aus Schwabach mit spielerischen Mitteln mit 2:0 für uns entscheiden.

Somit waren wir Erster in der Verbandsliga Nord, eine tolle Leistung, denn nicht zu vergessen: wir spielten ausnahmslos gegen erste Mannschaften, die aus unterschiedlichsten Gründen nicht in der Oberliga gemeldet haben.



Glückwunsch hierzu und es hat super viel Spaß gemacht, eine immer homogene und coole Truppe, gemischt aus MJB und A-Knaben Spielern zu coachen.

Matze Schmeiser





Männliche Jugend B – Nord Gr. A

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg 2	3	10:1	9
2. HC Schweinfurt	3	8:5	6
3. Bayreuther TS	3	3:8	3
4. HTC Würzburg	3	1:8	0

Männliche Jugend B – Endrunde Nord

1. HG Nürnberg 2
2. TV 48 Schwabach
3. TB Erlangen
4. HC Schweinfurt



weibliche Jugend B



WJB mit weißer Weste zum bayerischen Final 4 Meistertitel 2020

Eine außergewöhnliche Corona-Saison, endet mit einem Happy End!



Zu Beginn starteten die Mädels mit drei Siegen gegen den NHTC 2, TB Erlangen und HTC Würzburg in die Oberligarunde. (1:0, 11:0 und 6:0).

Auch bei der Nordbayerischen Meisterschaft am 11. Oktober, blieben die Mädels ungeschlagen und siegten im Halbfinale gegen Greuther Fürth mit 3:0 und im Finale gegen den NHTC 1 mit 1:0. Somit war klar, dass das „Final 4“ des bayerischen Hockeyverbandes auf der Anlage der HGN stattfinden wird.



Im Halbfinale des „Final 4“ trafen die Mädels auf den ASV München. Die stark defensiv eingestellten Münchnerinnen hielten lange den Angriffen der HGN-Mädels stand, doch im letzten Viertel erzielte Sophia Sellin das Tor des Tages zum 1:0.

Im zweiten Halbfinale besiegte der Münchner SC den NHTC in einem temporeichen Spiel mit 4:0.



Im Finale gegen die favorisierten Münchnerinnen, zeigten die Mädels eine disziplinierte und tolle kämpferische Team-Leistung. Aus einer standfesten Defensive, konnte man immer wieder offensive Nadelstiche setzen und je länger das Spiel dauerte und die Null auf beiden Seiten stand, desto unsicherer wurde der MSC. Im letzten Viertel nutzte Celina Loy einen Fehlpass eiskalt aus und erzielte die Führung für die HGN. Nun warf der MSC noch einmal alles nach vorne und erzielte 9 Minuten vor Schluss den Ausgleich. Mit dem 1:1 nach regulärer Spielzeit ging es nun zum Penalty Schießen. Hier hielt Antonia Sellin zwei Penalties der Münchnerinnen und vier der fünf HGNlerinnen verwandelten ihre Versuche.

Ungeschlagen und mit nur einem Gegentreffer in der regulären Spielzeit über die Saison hinweg, gratulieren wir den Mädels und dem Trainerteam zum bayerischen Final 4 Meistertitel 2020!!



Weibliche Jugend B – Nord Gruppe B

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. HG Nürnberg	3	18:0	9
2. Nürnberger HTC 2	3	11:2	6
3. HTC Würzburg	3	3:9	3
4. TB Erlangen	3	1:22	0

Weibliche Jugend B – Tabelle Nord

1. HG Nürnberg
2. Nürnberger HTC
3. HTC Würzburg
4. SpVgg Greuther Fürth
5. Bayreuther TS
6. TB Erlangen
7. Nürnberger HTC 2

Weibliche Jugend B – Bayerische Meisterschaft (Final 4)

1. HG Nürnberg
2. Münchner SC
3. ASV München
4. Nürnberger HTC



Knaben A



Die „besondere“ Saison 2020: A-Knaben

Jedes Jahr wieder ist eigentlich die Vorfreude riesig, wenn es nach den Skiferien raus geht, die Feldsaison wieder beginnt. Doch das war dieses Jahr anders... Die ersten Treffen fanden zwar statt, aber die Situation mit dem Corona-Virus veränderte dann sehr schnell den Alltag und damit auch den Hockeyalltag. Es kam der erste Lockdown und das Trainerteam rotierte, um einen Ausgleich für die Jungs zu schaffen und gleichzeitig die Mannschaft zusammen zu halten. Es entstand der Cori-Cup, eine super Idee, mit vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen. Hier nochmal die Erklärung im Original.

Was ist der CORI-Cup?

Der CORI-Cup ist eine Challenge für jeden einzelnen Spieler selbst. Die Jungs erhalten ein Programm, das sie in den nächsten Wochen abarbeiten sollen. Jede Woche folgt ein neuer Plan. Dieser beinhaltet neben athletischen und kognitiven Aufgaben auch Aufgaben mit Schläger und Ball. Am Ende der Challenge erhält jeder Spieler, der alle Aufgaben bewältigen konnte, einen Preis. Der Spieler, der die Aufgaben am besten und erfolgreichsten ausgeführt hat, erhält zudem einen Pokal und wird zum CORI-Champion gekürt!!!!

Die Jungs haben diese Aufgaben angenommen und gut umgesetzt. Der Sieger des Cori-Cups hieß Jonas Elsner, herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle. Hervorzuheben ist dabei ein kleiner Film, den Jonas mit seiner Schwester produzierte, der sich lohnen würde mal öffentlich zu zeigen. Vielleicht ergibt sich da ja nochmal eine Möglichkeit. Ende Mai konnte der Sport endlich wiederbeginnen, zunächst noch in Kleingruppen, später dann auch wieder in den großen Gruppen. Ende September begannen wieder die ersten Ligaspiele, die A Knaben konnten dank eines breiten Kaders sowohl für die Oberliga als auch die Verbandsliga melden.

Oberliga Saison:

Liebe Freunde des Hockeysports,
die intensive Feldsaison ist nun fast zu Ende!
So lautete der einleitende Satz im Vorjahr...

Diese Saison muss man leider unter das Motto: "Kreative Trainingsgestaltung" stellen. Gefragt war die ständige Motivation durch das Trainerteam. Das Salz in der Suppe, die Spiele also, waren rar.

Im Endeffekt war man sogar froh, dass es immerhin einige Partien gab, die es dann allerdings auch in sich hatten! Aber der Reihe nach...

In der Vorrunde wurden drei Begegnungen bestritten. Gegen Erlangen wurde die Pflichtaufgabe souverän erledigt. Am Ende stand ein 7:0 im Ergebnisbogen. Das erste Aufeinandertreffen gegen den NHTC ging unter gütiger Mithilfe der Schiedsrichter 3:1 verloren. Aber durch einen überzeugenden 6:0-Sieg gegen Würzburg qualifizierten wir uns locker für das "Final Four". (siehe Bericht von Andrea Müller und von Anja Pfund im Newsletter).

Es bleibt die Erkenntnis, dass da ein toller Jahrgang heranwächst, der das Potential hat, um Titel mitzuspielen! In der hockeyfreien Zeit gilt es nun, sich körperlich und mental auf die nächste Saison (so sie denn stattfinden kann) vorzubereiten und wieder neu anzugreifen!!!

Knaben A – Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	3	30:3	9
2. HG Nürnberg	3	14:3	6
3. HTC Würzburg	3	7:16	3
4. TB Erlangen	3	1:30	0

Knaben A – Bayerische Meisterschaft (Final 4)

1. Nürnberger HTC
2. HG Nürnberg
3. ESV München
4. ASV München



Verbandsliga Saison:

Am 19.9. ging es für die Verbandsliga los, wir begrüßten Schwabach bei uns zu Hause. Spielerisch wirkte die Mannschaft den Gegnern eigentlich überlegen, daher war das 1:2 am Ende dann auch ärgerlich. Auf der anderen Seite soll ja genau Spielpraxis die nötige Coolness und das Umsetzen von Technik und Taktik stärken. Der nächste Spieltag gegen Fürth auf dem unbeliebten Fußballkunstrasenplatz war vom Wetter unangenehm kalt und nass. Da hieß es Zähne zusammenbeißen, besonders für unseren Neuzugang Sam wollten die Jungs gegenüber seiner alten Mannschaft zeigen, wie gewinnen geht. Zu Beginn ein ganz schönes Spiel, dann haben sich die Jungs aber fast ein bisschen anstecken lassen, wie die Fürther immer durch die Mitte spielen zu wollen. Es ging dann aber noch gut, 1:0 wurde das Spiel gewonnen. Im nächsten Spiel gegen Würzburg war von der Umsetzung der Spieltaktik wirklich ein Fortschritt zu sehen. Es war ein hart umkämpftes Spiel, in dem es am Ende doch wieder eng wurde. Letztlich war das 2:2 wieder ein Ergebnis, das die Jungs nicht zufrieden gestellt hat. Die nachträgliche Wertung war jedoch ein 3.0 Sieg, da die Würzburger verschiedene Spieler aus dem OL-Team aufstellten, die am selben Tag schon gespielt hatten. Das letzte Spiel gegen Erlangen wurde 4.0 gewonnen, die Mannschaft wurde somit Zweiter in der Tabelle. Die VL-Endrunde musste dann leider ausfallen, da sich die Situation mit dem Corona-Virus deutlich verschlechtert hatte.

Der Blick auf die Tabelle zeigt ein super Ergebnis, in der beide Teams viel erreicht und ein tolles Ergebnis erzielt haben. Die Oberligamannschaft hat es bei den Final 4 ins Finale geschafft und dort den zweiten Platz erreicht! Und die Verbandsligamannschaft erreichte auch den zweiten Platz in Nordbayern! Es war schön zu sehen, wie sich das Team immer mehr zusammenfindet, dabei geht es neben dem Aufbau von Fertigkeiten und steigender Leistung auch um ein gemeinsames Erleben von *Spaß am Hockey* und ein Zusammenstehen als gesamtes Team. Dies ist in einer so großen Gruppe und in so unruhigen Entwicklungsphasen für die Spieler selbst und besonders auch für die Trainer eine große Herausforderung. Dafür an dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Trainerteam Jan, Bene, Xandi und Nik!!

Nun gilt es den Winter gut zu überstehen, dafür schicken wir den Trainern kreative Ideen, den Jungs Durchhaltekraft und den Eltern gute Nerven....

Lasst uns gesund, zuversichtlich und vorfreudig auf den weiteren Sport bleiben.

Tanja und Christian Zenk und Franziska Wolff-Abens



Knaben A – Verbandsliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Bayreuther TS	3	10:2	9
2. HG Nürnberg 2	4	9:2	9
3. TV 48 Schwabach	5	6:10	6
4. SpVgg Greuther Fürth	4	2:5	4
5. HTC Würzburg 2	2	3:3	3
6. TB Erlangen 2	4	5:13	1

Knaben B

Hallo Hockeyfreunde, hier melden sich die Knaben B in neuer/ alter Besetzung zurück in diese aufregende und turbulente Saison. Als aller Erstes begrüßen wir Sam Haßler als Neuzugang in der Mannschaft. Herzlich Willkommen.

Leider musste die von jeher knapp aufgestellte Mannschaft aber auch einige Spielerabgänge verzeichnen. Der Spielbetrieb kann also nur aufrechterhalten werden indem 2-4 C-Knaben dauerhaft aushelfen. Ein großes Dankeschön an die Gastpieler und deren Eltern, die die Teilnahme ihrer Kinder erst ermöglichen können, am Spielfeldrand mitfiebern und ihren Sonntag beim Hockey verbringen ;-)

Damit aber nicht genug. Folglich sollte diese „Mix-Mannschaft“ in der Verbandsliga antreten. Wieso, weshalb, warum keiner weiß es genau sind sie in die Oberliga gerutscht. Man kann sich schon denken, dass ein mulmiges Gefühl im Bauch die Jungs auf ihren Weg zu den Spielen begleitet. Das Zitat eines Spielers lasse ich mal unkommentiert: „ Wir werden in dieser Saison auf jeden Fall viel lernen!“



Das erste Spiel führte uns vor zwei Wochen nach Erlangen. Das klare Ergebnis von 4:1 spiegelt in keinsten Weise das Spiel der Jungs wieder. Eine hohe Motivation, schöne Spielzüge, ein gutes Miteinander und Kampfgeist ließen mehr erhoffen. Aber der Ball wollte nicht ins Tor.

Vor allem im letzten Viertel holten sich die Erlanger etliche Ecken. Die Tatsache ohne Auswechsler spielen zu müssen, kostete am Ende doch zu viel Kraft.



Am 2. Spieltag waren die Jungs vom NHTC mit ihrer 1. Mannschaft zu Gast auf der HGN.

Hier möchte ich gar nicht weiter drauf eingehen. Wenigstens hat es nicht geregnet und das Endergebnis war nicht zweistellig ;-))



Der 3. Spieltag fand auf der HGN gegen den HTC Würzburg statt. Hurra, hurra ein Sieg ist da! Es war kalt und ungemütlich letzten Sonntag, umso erfreulicher war es, dass unsere Jungs ihren ersten Sieg in dieser Saison einfahren konnten.

Unter dem Ersatzcoach Tobi Frühling starteten die Spieler sogleich durch. Sie dominierten das Spielgeschehen und wurden mit 3 Toren belohnt. Der nicht ganz so starke Gegner gab der Mannschaft die Möglichkeit ihre Spielzüge auszuführen. Freie Räume wurden genutzt. Das Spiel fand hauptsächlich in der gegnerischen Hälfte statt. Schade ist nur, dass von den 5 Ecken für uns keine einzige mit einem Tor belohnt wurde.

Alles in allem ein schönes Spiel mit glücklichen HGN Kids was man auf dem Mannschaftsbild hoffentlich zu sehen bekommt.



Zitat zum Mannschaftsfoto eines C-Knaben: „Sollen wir auch mit aufs Bild?“

Selbstverständlich, ohne die Daueraushilfen der C-Knaben, wären die Knaben B nicht spielfähig!!! Vielen Dank noch einmal für den tollen Einsatz.

Coronabedingt wurde das 4. Spiel gegen Bayreuth abgesagt.



Am 5. Spieltag waren die Jungs beim NHTC2 zu Gast. Durch eine falsche Absprache waren wir eine Stunde zu früh (oder der NHTC eine Stunde zu spät ;-)) am Platz. Eigentlich nicht schlimm, wäre es nicht sehr ungemütlich und kalt gewesen. Der NHTC2 war definitiv ein zu schlagender Gegner gewesen. Der Sieg wurde im wahrsten Sinne des Wortes verspielt. Leider verließen sie mit einem 3:2 den Platz. Schade, da wäre mehr drin gewesen.

Gerne würde ich sagen. „ Weiter so!“ Das nächste Mal klappt's. Doch wir können nur abwarten, uns alle weiterhin fit halten, um dann durchzustarten wenn der Platz wieder freigegeben wird.

Christin K.

Knaben B – Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	4	33:4	12
2. TB Erlangen	4	16:7	9
3. Nürnberger HTC 2	3	10:15	3
4. HG Nürnberg	4	7:17	3
5. HTC Würzburg	3	1:24	0



A Mädchen 2020 – e

Einer besonderen Saison gebührt ein besonderer Artikel. Es werden aussch die sich auf diese Feldsaison bezogen haben. Die Antworten, fast aller Mäd Mannschaft auch im Lockdown immer wieder mit Trainingsprogrammen, Cha beschäftigen.

Frage 1: Was war für dich das Saisonhighlight in dieser Feldsaison und warum?

Die Spiele, weil man endlich wieder Routine hatte wie vor dem Lockdown und das Training man sich wieder gesehen hat.

Mein Saisonhighlight war bayrische Meisterschaft.

Das wir trotz Corona bei der Bayerischen mitmachen durften oder wie das jetzt in der Zeit genannt wurde.

Mein Saison Highlight war immer als ich A1 gespielt habe.

Das Punktspiel gegen NHTC ,weil wir alle echt gut zusammen gespielt haben.

Das Vorbereitungsspielwochenende, weil es unsere ersten richtigen Spiele nach dem Lockdown waren und wir als Mannschaft gemeinsam auf der HGN Zeit verbracht haben.

Mein Highlight war dass die Saison überhaupt stattgefunden hat.

Die Spiele und das Training, da man endlich wieder nach dem Lockdown das Teamgefühl hatte.

Das Final Four, weil wir einfach endlich wieder normal und gegen andere Gegner spielen konnten und es einigermaßen normalisiert gewirkt hat.

Am tollsten fand ich das eine Punktspiel gegen den Nhtc wo wir alle stark zusammen gespielt haben und jeder 100 Prozent gegeben hat.

Dass es uns überhaupt möglich war zu trainieren.

Für mich war die „bayrische“ Meisterschaft das Highlight da ich noch nie bei einer mitgespielt habe

Für mich war das Saison Highlight die Bayrische, da wir ja sonst nicht so viel spielen konnten wie sonst.

Die Spiele, da ich mich überwinden konnte und es sich dann herausgestellt hat, dass ich es liebe zu spielen.

Mädchen A – Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	3	19:1	7
2. HG Nürnberg	3	16:2	7
3. TB Erlangen	3	3:14	3
4. TV 48 Schwabach	3	0:21	0

Mädchen A – Bayerische Meisterschaft (Final 4)

1. ESV München
2. TuS Obermenzing
3. Nürnberger HTC
4. HG Nürnberg

Mädchen A – Verbandsliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Bayreuther TS	4	8:2	10
2. SpVgg Greuther Fürth	4	7:2	10
3. Nürnberger HTC 2	4	6:8	3
4. HTC Würzburg	4	3:7	3
5. HG Nürnberg 2	4	4:9	3

ine besondere Saison

ließlich die Mädels zu Wort kommen. Drei Fragen sollten sie beantworten, wels könnt ihr hier lesen. Ein Dank an Nicole, Matze und auch Klaus, die die Challenges und digitalem Athletiktraining versorgt haben und jetzt auch wieder

Frage 2: Was fandest du das Beste im Training im Lockdown?

Die Challenges mit den verschiedenen Aufgaben.

Dass wir alle Techniken wiederholt haben.

Gut fand ich, dass wir weiterhin Athletik mit Klaus über Jitsi gemacht haben.

Ich fand die Idee mit dem Online Athletik Training toll.

Für sich weiter zu machen und sich selbst zu trainieren.

Ich fand die Torschussübungen am Besten, weil ich da viel zu tun hatte und mich verbessert habe.

Dass wir fast jede Woche kleine Übungen mit dem Schläger hatten.

Die Challenges mit den verschiedenen Aufgaben.

Das beste waren die Meetings, weil ich zuhause bleiben konnte und die Übungen mit dem Pezi-ball fand ich witzig.

Das digitale Athletik Training

Am besten im Lockdown Training fand ich dass wir viel auf die Technik eingegangen sind und sie verbessert haben.

Dass es so entspannt und nicht so stressig war.

Ich fand es gut, dass man auf Sachen eingehen konnte, die wir sonst im Training nicht so intensiv trainieren.

Ich fand die Übungen in dem Training von Klaus gut, weil sie so abwechslungsreich waren.

Am besten am Training im Lockdown fand ich, dass man keine lange Anfahrt zum Training hatte, sondern direkt von zuhause, z.B. Athletik Training machen konnte

Im Training im kompletten lockdown fand ich gut dass wir die ausführlichen Wochenpläne bekommen haben und dann später fand ich dass Training in den kleinen Gruppen sehr gut.

Frage 3: Auf was freust du dich bezüglich Hockey im nächsten Jahr am meisten?

Dass man evtl. wieder normal spielen kann.

Ich freue mich darauf, wenn wir wieder normal trainieren und spielen können.

Ich freue mich wenn wir wieder normal spielen können und auf die Camps

Endlich wieder richtig und mit allen zusammen zu trainieren.

Ich freu mich allgemein aufs Training und auf die neue Saison.

Ich freue mich einfach darauf wieder so Hockey zu spielen wie es vor der Coronazeit war und überhaupt wieder Hockey spielen zu dürfen.

Dass man hoffentlich wieder mehr Hockey spielen kann.

Auf die Hallensaison, weil wir ja dieses Jahr keine hatten bzw. haben werden.

Ich freu mich total darauf hoffentlich nächste Saison wieder als Mannschaft eine tolle Saison zu spielen.

Dass man evtl. wieder alle zusammen Training haben kann und die Spiele als Team meistern kann.

Spiele/Training

Ich freue mich, nächstes Jahr hoffentlich wieder mehr gegen andere Mannschaften zu spielen.

Am meisten freue ich mich in der nächsten Saison auf das hoffentlich relativ normale Training zu die Spiele.

Wieder draußen und mit den anderen trainieren zu können und auch wieder Spiele zu spielen, hoffentlich!!!

Am meisten freu ich mich darauf eine hoffentlich relativ reguläre Saison zu spielen mit auch einem normalem Saisonabschluss. Und ich hoffe, dass wir nächstes Jahr durchgehend trainieren können um uns richtig vorzubereiten.

#ONETEAMONEDREAM

Mädchen B

Wann beginnt endlich das Training? Werden wir überhaupt gegen andere Mannschaften spielen können? Wird es eine Bayerische Meisterschaft geben? Diese Fragen stellen sich unsere 25 B- Mädchen am Anfang dieser Feldsaison.



Sich mit Trainingsaufgaben fit halten, selber motivieren und Joggen gehen. Das war für viele der Mädchen eine echte Herausforderung. Als dann im Juni endlich das Kleingruppentraining beginnen konnte, war eine große Erleichterung zu spüren. Endlich wieder spielen dürfen und Freundinnen treffen.



Die Spieltage bei den Oberliga Mädchen verliefen spannend und doch teilweise eindeutig. So trafen wir als Erstes auf den NHTC. Noch nicht richtig wach und eingespielt ging dieses Spiel leider verloren. Doch gegen alle anderen Gegner, wie Erlangen, Würzburg, Bayreuth und Schwabach, konnten sich unsere Mädels einen souveränen Sieg erspielen. Schöne Pässe, viele Torchancen (die leider noch zu oft nicht genutzt wurden) kreative Ecken und der Kampfgeist führten zu vielen spannenden Spielszenen.

Am letzten Wochenende, bevor erneut Corona den Spielbetrieb lahmlegen sollte, fand zur Freude Aller dann doch noch die Bayerische Meisterschaft im Norden statt. Im ersten Spiel trafen unsere Mädels auf den Gruppensieger aus dem Süden – Wacker München. Das erste Viertel war spannend und die Mädels zeigten was sie können. Pausenstand 0:0. Der Druck von Münchner Seite wurde erhöht und leider somit auch die Torchancen, die gnadenlos ausgenutzt wurden. Es wurde sehr körperlich gekämpft, gerannt und trotzdem das Spiel leider verloren.



Am Sonntag ging es dann im kleinen Finale gegen den NHTC. Nach 5 Minuten wurden unsere Mädels erst langsam wach, doch da stand es bereits 0:3 gegen uns. Ein Vorsprung, der leider nicht mehr aufzuholen war. Am Ende bedeutete das einen unglücklichen 4. Platz.

Trotz alledem ein toller Erfolg, wenn man bedenkt, dass viele „kleine“ B Mädchen ihre erste Meisterschaft gespielt haben. Glückwunsch.



Bei der Verbandsliga konnten auch einige Spieltage stattfinden. So trafen unsere Mädels auf Fürth, NHTC 2 oder Großgründlach. Obwohl die Spiele sehr durchwachsen waren, konnten sich die Mädels mit einigen schönen Spielzügen immer wieder tolle Torchancen herausarbeiten und diese auch verwandeln. Leider war kein richtiger Saisonabschluss außerhalb des Hockeyplatzes möglich, da der Spielbetrieb ja erneut eingestellt werden musste. Jetzt halten sich die Mädels wieder mit einem Wochenprogramm von Nicole fit und sobald wir wieder dürfen, planen die B Mädels einen gemeinsamen Bowling- bzw. Kegelabend. Bis dahin hoffen wir, dass alle gesund bleiben und trotz alledem eine fröhliche Zeit haben

AP

Mädchen B – Oberliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Nürnberger HTC	5	22:2	15
2. HG Nürnberg	5	16:3	12
3. Bayreuther TS	5	9:7	9
4. TV 48 Schwabach	5	9:12	6
5. HTC Würzburg	5	6:16	3
6. TB Erlangen	5	4:26	0

Mädchen B – Bayerische Meisterschaft (Final 4)

1. Wacker München
2. Münchner SC
3. Nürnberger HTC
4. HG Nürnberg

Mädchen B – Verbandsliga Nord

Platz	Spiele	Tore	Punkte
1. Bayreuther TS 2	4	5:1	10
2. Nürnberger HTC 3	4	20:3	9
3. Nürnberger HTC 2	4	10:10	7
4. HG Nürnberg 2	4	6:12	3
5. SpVgg Greuther Fürth	4	2:17	0



new adidas factory outlet
herzogenaurach

Knaben C



Was für eine merkwürdige und eigenartige Saison!

All das, was Hockey für unsere Kinder so Besonders macht und auf was sie sich zum Teil schon lange gefreut hatten, musste corona-bedingt ausfallen:

- Die großen 2-tägigen Turniere mit ihrer tollen Atmosphäre, wie Red Sox, Jappa oder unser KidsCup
- Die Team-Events, um das Mannschaftsgefühl zu stärken
- Die Auswärts- und Heimspieltage und hier auch die Verkaufsstände mit Crepes, Würstchen oder Gummibärchenspießen

Die Feldsaison 2020 begann erstmal mit 9 scheinbar endlos langen Wochen ohne Hockey-Training! Danach war das gemeinsame Training aber etwas ganz Besonderes und wurde von uns mit einem Pizza-Essen bei Maria gefeiert.

Mit der Feldsaison rückte wie immer der nächstjüngere Jahrgang nach und wir durften auch einige neue Kinder begrüßen, die unsere Cs jetzt verstärken!



Aus dieser gemischten Gruppe eine Mannschaft zu formen, war für unsere Trainer in diesem besonderen Frühjahr nicht einfach. Neben dem regelmäßigen Training fehlte vor allem auch die Spielpraxis. Von den 4 Spieltagen, die im Herbst noch stattfinden sollten, mussten 2 pandemiebedingt abgesagt werden. Unsere VL- und OL-Mannschaft durfte deshalb jeweils nur an einem Spieltag teilnehmen. Hier zeigte sich zum Teil deutlich, wo im Training noch nachgebessert werden muss.

Um in Kleingruppen intensiv an der Technik oder der Spieltaktik arbeiten zu können, wurde unser Trainer-Team rund um Luis, Leon und Danish durch die „Nachwuchstrainer“ Ben, Leo und Victor aus dem Jugendbereich verstärkt. Liebe Trainer: ihr macht alle einen tollen Job!

Auch für Lukas – unseren Torwart – konnte ein regelmäßiges Training mit Nina organisiert werden.

Jetzt bremst uns der nächste Lockdown aus und wieder kann kein Training stattfinden! Um mit den Kindern in Kontakt zu bleiben und ihnen über diese Zeit hinweg zu helfen, lassen sich unsere Trainer jede Woche neue Übungen einfallen, die sie über unsere WhatsApp-Gruppe verschicken. So können unsere hockeybegeisterten Jungs mit ihrem Sport in Verbindung bleiben!

Wir freuen uns schon auf die nächsten Lockerungen, die hoffentlich wieder Sport im Freien zulassen, auch wenn das bei winterlichen Temperaturen bedeutet: Dick einpacken!

Susanne Jordan



KRAMER
BAD UND SERVICE
IHR PARTNER FÜR
WASSER
WÄRME
WOHLBEHAGEN

BUS Bad und Service GmbH
Willstätter Straße 70
90449 Nürnberg

Tel.: 0911 - 312127
Fax: 0911 - 3188830

info@badundservice.de

RICHTER  FRENZEL

Ellert



www.badundservice.de

Knaben D Mädchen D



Wir blicken auf eine durch und durch ‚ungewöhnliche‘ Feldsaison für die Ds zurück.

Allerdings: selbst die notwendigen Corona-Maßnahmen konnten den Eifer und die Freude der Ds nicht bremsen, als sie am 18. Mai endlich wieder ins langersehnte Hockeytraining durften.

In Kleingruppen und mit Abstand ging es mit den Trainern und den Hockeyfreunden aufs Feld. Gut organisiert und durchdacht konnten die Zweitkleinsten zumindest zweimal in der Woche das Training wahrnehmen. Zunächst konnte man schon deutlich sehen, dass die Pause seit den letzten Trainingseinheiten schon etwas länger her war. Insbesondere für die von Minis aufgerückten Neu-Ds war der Einstieg nicht einfach, aber das wurde durch Feuereifer beim Training ausgeglichen.



Spieltage waren bis zu den Sommerferien nicht vorgesehen, aber das allseits beliebte Sommercamp konnte zumindest in der light Version ohne Übernachtung durchgeführt werden.

Nach den Sommerferien ließ es die allgemeine Situation in Nürnberg zum Glück weiterhin zu, das Training stattfinden zu lassen.



Für die geplanten Spieltage der D's kamen wir (Trainer, Betreuer und Eltern zusammen) aber zu dem Schluss dass wir an diesen nicht teilnehmen werden – die Gründe dafür waren hauptsächlich Corona-bedingt (viele Mannschaften aus unterschiedlichen Städten etc.).



Um den Kleinen dennoch etwas Spielerfahrung und Vorfreude auf Spieltage geben zu können, wurden am 19. September, 10. und 17. Oktober interne Spieltage für die D-Mannschaften auf der HGN organisiert. In gemischten Gruppen konnten die D-Mädchen und D-Knaben ihr spielerisches Geschick demonstrieren und sich zumindest untereinander messen.

Am Ende des jeweiligen Spieltages wurde zwar kein Sieger gekrönt, aber glückliche und ausgepowerte Gesichter waren Lohn genug - wenn auch teilweise nur für die Eltern. Dank der ersten Startversuche wurde im September sogar eine Mittagsmahlzeit von den neuen Pächtern der Sportgaststätte zur Verfügung gestellt. Wienerle und Brötchen für die Kids zur Stärkung und leckere Burritos für die Eltern sorgten dafür, dass die Küchen in vielen Haushalten kalt bleiben konnten.

Ein großer Dank geht an alle Trainer der D-Mannschaften, die sich viel Mühe gegeben haben, unsere Kinder bei Laune zu halten trotz der außergewöhnlichen Situation und den Maßnahmen durch die Coronalamlage.

Vielleicht kommt der nächste Lock Down – der sich aber nicht auf die Freude am Hockey auswirken wird. Sobald wir wieder dürfen – DIE Ds SIND BEREIT!!

Lalita und Jochen

Die Kleinsten beteiligen sich an der Spielplatzgestaltung

Normalerweise gibt es bei den D's alternative Spielangebote zwischen den einzelnen Spielen eines Turniertages. Aber auch da war

dieses Jahr alles anders. Der neue Spielplatz bot die ideale Baustelle, um hier kreativ tätig zu werden.



vorher



nachher



Wo ist Bob, der Baumeister?



Freizeithockey

Mixfits



Das waren noch Zeiten, als man zusammen Essen gehen konnte

2020 was für ein komisches Jahr! Wie die meisten Sportteams hatten auch wir dieses Jahr mit der Herausforderung Corona zu kämpfen. Als Mitte März der Lockdown kam, war es auf einmal vorbei mit unserem wöchentlichen Sport. Umso größer die Freude, als es dann Ende Mai wieder hieß, ja, es geht wieder los und wir konnten uns nach einer gefühlten Ewigkeit wieder auf dem Hockeyplatz treffen!

Zwar durften wir am Anfang nur mit 2 Meter Abstand trainieren, also kein Spielchen, sondern nur Übungen machen, aber immerhin ein bisschen bewegen und auch wieder die Hockeyfreunde treffen. Schlagen, Dribbeln, Torschuss, Übungen, wie früher zu unseren besten Zeiten eben, hat mal wieder richtig Spaß gemacht. Nicht zu vergessen, das erste gemeinsam Bierchen und tiefschürfende Gespräche auf der Terrasse, natürlich ohne duschen und immer noch mit ausreichend Abstand. Welch ein Genuss, da hat man erst gemerkt was einem die letzten Wochen so gefehlt hat.

Nach einiger Zeit durften wir dann auch endlich wieder unser geliebtes "Schwanzerle" spielen und unsere Hockeywelt war fast schon wieder in Ordnung. Leider mussten wir uns jetzt Ende Oktober wieder auf unbestimmte Zeit von einander verabschieden, denn Freizeitsport musste leider wieder den „Corona Fallzahlen“ weichen. Da müssen wir, wie so viele andere auch, durch und uns anderweitig fit und bei Laune halten. Eins jedoch ist sicher, die meisten freuen sich schon jetzt auf ein Wiedersehen am Platz und auf das Bierchen danach ;o)

Ein Weihnachtsessen wird es heuer wohl leider nicht geben!

Interessierte am Freizeithockey sind JEDERZEIT gerne willkommen, wir freuen uns auf dich!

Training immer mittwochs von 18.30 bis 20.00 Uhr

Haltet durch und vor allem „stay healthy“!

Sabse



Beachvolleyball

2020 - natürlich hatte das Virus auch Einfluss auf die Aktivitäten der Beacher. Verspäteter Start der Freiluftsaison am 22.05.20, Teilnehmerlisten schreiben, kein Abklatschen, alles etwas distanziert. In diesem Jahr war dann auch schnell klar, daß unser Sommerfest nicht stattfinden kann, es wurde improvisiert und so konnten wir zumindest zwei Family Cups am 21.06. und am 18.07.20 spielen, jeweils 6 Teams, jedes Team ausschließlich aus einem Haushalt. Ansonsten war dann doch ein relativ regelmäßiger Spielbetrieb möglich, letzter Aufschlag am 02.10.20, hier waren schon die Beachsocken angesagt. Für die Hallensaison hatten wir gerade grünes Licht für die Labenwolfhalle bekommen, als ein Tag später der nächste Lockdown ausgerufen wurde. Also harren wir der Dinge, irgendwann gehts irgendwie schon wieder weiter. Bleibt gesund.

Otto Kleinlein



Volleyball

Volleyball in Zeiten von Corona

Das miese kleine Virus hat natürlich auch uns Volleyballer vor neue Herausforderungen gestellt. Nach dem Lockdown Mitte März kam der Trainingsbetrieb erst einmal für gut zwei Monate komplett zum Erliegen. Die meisten Volleyballer waren im Home Office, lungerten den ganzen Tag ungewaschen und in ausgelei-erten Jogginghosen vor dem Laptop herum und legten sich eine Corona-Plauze zu. Die Sozialkontakte der lieben Mitspieler beschränkten sich darauf, sich jeden Dienstagabend gegenseitig Fotos von eingeschenkten Ouzo-Gläschen und prahlerischen Bildern der angelegten Alkoholvorräte zu schicken. Wer Sorgen hat, hat auch Likör... immerhin wurde darauf verzichtet, sich gegenseitig zu Erfolgen beim Kauf von Hygieneartikeln (Toilettenpapier) zu gratulieren.

Ab Mitte Mai war dann Sport wieder mit mehreren Teilnehmern möglich, allerdings blieben die Turnhallen weiterhin geschlossen. Aber zum Glück haben wir ja zwei wunderbare Beachvolleyfelder am HGN. Den ganzen Sommer über streiften wir uns also jeden Dienstag die knappen Beach-Leibchen über und baggerten und pritschten und schmetterten, dass der Sand nur so stob. Die ultimative Trendsportart lockte auch allerlei junge Mitspieler an, die den Altersdurchschnitt unserer Truppe doch erheblich senkten – und die auch spielerisch zu gefallen wussten. Hat Spaß gemacht, auch wenn die blendende Sonne und der tückische Wind oft für irreguläre Spielbedingungen sorgten. Aber so hatte man wenigstens eine gute Ausrede, wenn man einen Ball vergeigte. „Den hab’ i fei ned gseeng!“

Ab Ende Juli war unsere Turnhalle im Hans-Sachs-Gymnasium wieder für Sport zugänglich – allerdings unter strengen Hygienevorschriften. Das heißt: keine Benutzung der Umkleieräume, Desinfizieren der Sportgeräte, kontinuierliches Lüften. Und vor allem: kein Duschen nach dem Sport. Und sowas nennt sich Hygienevorschrift! Nach strenger Auslegung war das Betreten der Halle nur in Sportkleidung möglich. Wenn man also nicht schon im kurzweiligen Sportdress kommen wollte, hätte man sich vor der Halle draußen auf der Straße umkleiden müssen – auch auf die Gefahr hin, Passanten zu traumatisieren. Vier Wochen später war die Halle dann auch schon wieder zu, nicht wegen Corona, sondern zum Zwecke der Grundreinigung. Solange spielten wir halt wieder draußen an der HGN; der Wettergott war uns meistens gewogen. Und so langsam entwickelten wir uns zu rechten Beachvolleyball-Monstern.

Das Highlight dieses Seuchenjahres war sicherlich unser Beachvolleyball-Camp in Kucha. Unser Ingo hatte den lauschigen Platz (mit Kneippbecken, Grillplatz und Toilettenhäuschen) organisiert, und so fand sich am Samstag, den 5. September ein Häuflein wackerer Spieler ein, um im Sand zu toben und sich nach jedem Satz eine Halbe Fritzla vom Lindenbräu schmecken zu lassen. Was die Spielqualität auf Dauer nicht unbedingt steigerte, die Stimmung aber schon. Später am Abend wurde der Grill angeworfen, weitere Biere und Spirituosen konsumiert und über Gott und die Welt fachgesimpelt – bis irgendwann die berauschten Volleyballer in ihre Zelte krabbelten. Das dröhnende Schnarchen war übrigens noch im Nachbarort zu vernehmen. Kurzum: Ein gelungenes Wochenende, das wir im nächsten Jahr unbedingt wiederholen sollten.



Die friedliche Stille trügt: bald wird das Pferd verscheucht und wild gespielt....

Ab Ende September durften wir dann unser Training wieder in der grundgereinigten und wirklich gut durchlüfteten Halle absolvieren, unter Einhaltung der bekannten Hygieneregeln, versteht sich. Erfreulicherweise gesellten sich auch die hoffnungsvollen Jungspieler dazu, die schon den Sommer über mit uns im Beachen wetteiferten. Dazu kamen noch verschiedenste Interessierte, die auf unerklärliche Weise auf uns aufmerksam geworden waren. Entweder haben wir uns mittlerweile einen gewissen Ruf als ambitionierte Freizeitvolleyballer erworben oder es liegt an unserer SEO-optimierten Webpräsenz auf www.hgnuernberg.de, die uns unter die Top 3 Treffer bei der Google-Suche katapultierte – jedenfalls wurden wir nachgerade überrannt! Mitunter tummelten sich bis zu 15 Spieler in der Halle und wollten mitspielen. Gut so! Denn so konnte sich der eine oder andere Seniorenspieler zwischendurch eine kleine Verschnaufpause an der Schiri-Pfeife genehmigen. Leider hat uns der neuerliche Lockdown vorerst daran

gehindert, dieses Potential zu stabilisieren und dauerhafte Mitglieder zu bekommen. Aber vielleicht gelingt es nach dem Neustart doch noch....

Bleibt zu hoffen, dass die Stadt Nürnberg nach dem „Lockdown light“ ab Anfang Dezember die Hallen schnell wieder öffnet und wir dann unser reguläres „Training“ wieder aufnehmen können. Anderenfalls müssen wir den Winter über im Daunenanzug und mit Stirnlampe draußen am HGN beachen.

Jedenfalls, Corona hin oder her: Der Spaß am Volleyball bleibt. Und sogar eine eigene, identitätsstiftende und vor Pathos triefende Hymne haben wir jetzt.

Hymne der HGN Volleyballabteilung
(nach der Melodie der 1. FCN-Hymne „Die Legende lebt“)

Es ist mal wieder Dienstag
Kurz vor achtzehn Uhr
Der Klaus wird ungeduldig
Wo bleib'n die andern nur?

Es ist mal wieder Dienstag
Und das heißt, klarer Fall
Ob Sturm, ob Hagelschauer
Wir spielen Volleyball

Die ganze Halle bebt,
wenn der Ball einschlägt
HGN
So heißt unser Verein

Die ganze Halle bebt
Wir schmettern unentwegt
HGN
So wird es immer sein

Wir werden immer älter
Und haben Übergewicht
Der eine kann nicht laufen
Der and're hat die Gicht

Wir werden immer fatter
Und obendrein noch faul
Und schon nach fünf Minuten
Schnauft mancher wie ein Gaul

Die ganze Halle bebt,
wenn der Ball einschlägt
HGN
So heißt unser Verein

Die ganze Halle bebt
Wir schmettern unentwegt
HGN
So wird es immer sein

Wir spielen drei, vier Sätze
Dann sind wir dehydriert
Wir bauen schnell das Netz ab
Bevor noch was passiert

Dann nackert in der Dusche
Ein Prusten und ein Gröhl'n
Und schon geht's in die Kneipe
Die Gurgel flott zu öl'n

Das ganze Jamas* bebt
Vom Ouzo angeregt
HGN
So heißt unser Verein

Das ganze Jamas bebt
Wir trinken unentwegt
HGN
So wird es immer sein

*„Jamas“ heißt die griechische Gaststätte, in die wir gewöhnlich nach dem harten, schweißtreibenden Training streben, um unsere Lebensgeister wieder anzuregen.

Daniel Weiss

Lacrosse



Als Lacrosseabteilung hatten wir für 2020 uns einige Ziele gesetzt. Die für externe nennenswerten waren die Gründungen eines Mädchenteams, die Vergrößerung unseres Jungenteams, Zuwachs bei den Erwachsenen, in den Herrenplayoffs mitspielen sowie die ersten Schritte zum eigenen Damenteam.

Im Januar und Februar liefen bereits die ersten Umsetzungen an, jedoch musste man sich Ende Februar beim ersten Spieltag der Herren gegen den Schnee geschlagen geben. Der Platz war leider nicht bespielbar. Nachdem die ersten Einschränkungen und dann der erste Lockdown kamen, war uns klar, dass unsere Rückrunde der Saison 2019/2020 nur sehr unwahrscheinlich beendet werden kann. Als Amateursport für den sowohl Spieler als auch Organisatoren nicht bezahlt werden, war gegen Ende des Lockdowns schon klar, dass dies in keinem Verhältnis zum Aufwand und Ergebnis steht und somit wurde die Saison ohne Nachholen der Spiele beendet.



Der Trainingsbetrieb war mit der anfänglichen Reduzierung auf 5 Personen und dem Verbot von Kontakt schwierig genug. Dies stellte sicherlich viele Sportarten auf eine harte Probe. Natürlich lassen sich genügend Grundlagen ohne Kontakt trainieren, jedoch musste man die Spieler motiviert halten und andere Trainingsaspekte vielen einfach unter den Tisch. Die mehr an Bekanntheit gewinnenden Zoom-Sessions kamen auch bei uns im Lacrosse letztendlich zum Einsatz und wird konnten die Chance nutzen, von einem der besten Spieler in einem Webinar geschult zu werden. Die Vergrößerung des Jungenteams (8-15 Jahre) wurde natürlich deutlich erschwert und wir konnten erst viel zu spät Schnuppertrainings ohne Einschränkungen anbieten. Dennoch konnten wir einen kleinen Zuwachs an neuen Jungs gewinnen. Die ersten Früchte des Aufbaus der Jugend können wir bereits jetzt schon verzeichnen. Drei der ältesten Jugendspieler sind mittlerweile ins Herrentraining gewechselt und zwei davon hatten die Chance in Dortmund am Nationalmannschaftscamp teilzunehmen.

Im Mädchenbereich lag bis zu den Sommerferien leider fast alles auf Eis. Ende Juli und Anfang August kam es dann zu den ersten Schnupper-Camps für Mädchen im Alter von 8 – 14 Jahren. Für den Anfang konnten wir 4 Mädchen gewinnen, versuchen aber sehr stark hier auf eine wirklich teamfähige Anzahl zu kommen. Eine sehr gute Chance konnten wir durch das erste Schnupperlacrosse-Training an einer Schule erzielen. Hier soll es nach den Coronabeschränkungen voraussichtlich den ersten Lacrosseunterricht an einer Nürnberger Schule (und auch den ersten in Franken) geben.

Beim Zuwachs der Erwachsenen konnte man bei den Herren nur auf +0 bleiben. Die Abgänge wurden mit den Neuzugängen ausgeglichen, jedoch fand kein nennenswerter Zuwachs statt. Bei den Damen hingegen konnten wir deutlich zulegen und sind daher fast am Ende des Ziels eigenes Team. Bei den wenigen Spieltagen, die diesen Herbst für die Damen möglich waren, stellte die HG Nürnberg 80-90% der Spielerinnen der Spielgemeinschaft. Sollte die Entwicklung so weiter gehen, wird zur nächsten Saison



ein eigenes Team gemeldet werden. Für die Herren gab es dieses Jahr nur eine Möglichkeit eines Freundschaftsspiels. Der Start der Hinrunde 2020/2021 wurde im September nach Verzögerungen endgültig abgesagt.

Natürlich hätte dieses Jahr aus sportlicher Sicht vieles besser laufen können. Den Umständen entsprechend sind wir jedoch zufrieden mit dem was dennoch möglich war. Kein Rückschritt trotz Erschwernissen lässt uns positiv in das Jahr 2021 schauen.



DRESEL

Klimatechnik

Kältetechnik

Großküchentechnik

Planung und Vertrieb

Montage / 24 Std.-Service

Hiltpoltsteiner Straße 4 dresel@dresel-klima.de



Und dann kam alles anders....

Erste Saison im Punktspielbetrieb für die Patriots

Es schien alles so einfach und klar. Ende April sollten die Skaterhockey-Cracks der HGN Patriots ihr erstes Ligaspiel auf eigenem Platz antreten. Die Vorbereitungen waren gemacht. In zweijähriger intensiver Arbeit, mit viel Eigenleistung und toller Unterstützung durch den Hauptverein, aber vor allem jeder Menge Idealismus und Teamgeist wurde ein ligatauglicher Platz geschaffen. Ein Termin stand fest zur Ausbildung von eigenen Zeitnehmern. Ein motiviertes und routiniertes Trainer-Duo, Spieler die heiss auf einen Ligabetrieb waren. Wir und die Gegner freuten uns auf spannende Spiele – und dann kam die Corona-Pandemie.



Wie alle anderen Abteilungen war auch uns jegliches Training nicht erlaubt, später war ein Training unter Einhaltung von Abstandsregeln mit begrenzter Teilnehmerzahl möglich. Schwierig bei einem Kontaktsport. Trotzdem wurde dies so praktiziert, besser als nichts, da ein verspäteter Ligastart immer noch im Raum stand.

In einer Videokonferenz mit dem Verband und den Vertretern aller bayerischen Mannschaften einigten wir uns auf die Teilnahme am Bayernpokal des BRIV (Bayerischer Rollsport – und Inline-Verband) einer Art Behelfsliga in Turnierform, ohne Aufstieg und ohne Abstieg. Da der Saisonbeginn erst im Oktober war, erschien das Risiko eines unbespielbaren Platzes bei uns sehr hoch. Freundlicherweise konnten wir in finanzieller Eigenleistung durch unsere Spieler für Trainingseinheiten und Spiele das Skatestadion Schwabach anmieten. Herzlichen Dank dafür an Jürgen Sonntag und die anderen Verantwortlichen des SC 04 Schwabach.

Am 04.10.2020 war es dann endlich soweit. Unser Auftaktspiel gegen Schwabach United verloren wir mit 3:6, trotz hartem Kampf, die Nervosität war aber spürbar. Das zweite Spiel, gegen die Ingolstadt Lumberjacks ging mit 6:12 verloren, obwohl wir spielerisch gut mithalten konnten. Viele Strafzeiten, sicher auch auf die anfängliche Nervosität zurückzuführen, kosteten Kraft. Am zweiten Spieltag, unserem „Heimspieltag“ in Schwabach verloren wir das Spiel gegen Schwabach wirklich knapp mit 3:4, ein Derby auf Augenhöhe. Unmittelbar im Anschluss taten wir uns gegen die routinierten und eingespielten Deggendorf Pflanz 2 sehr schwer, das Spiel ging mit 3:10 verloren. Nebenbei bestanden unsere 3 Zeitnehmer ihre theoretische Ausbildung und gleichzeitige praktische Prüfung mit Bravour.

Der dritte Spieltag in Deggendorf fiel leider der Pandemie zum Opfer. Geplant war die Anreise mit Bus, es sollte ein schönes Event, ein versöhnlicher Saisonabschluss mit Freunden, Familien und Fans werden. Ob eine Fortführung des Bayernpokals im Januar und Februar stattfinden kann ist derzeit noch nicht klar.

Als Resümee unserer ersten Saison möchten wir uns bei allen Gegnern, den Verantwortlichen des BRIV und unseres Derby-Gegners (-partners) Schwabach United für die unbürokratischen und freundschaftlichen Hilfestellungen bedanken. Der Zusammenhalt im Skaterhockey ist, bei aller augenscheinlichen Härte, beeindruckend.

Wir sehen natürlich die Problematik, die die Corona-Pandemie für den Sport, sei es Profisport oder Freizeitsport, mit sich bringt.



Trotzdem stehen wir hinter den Maßnahmen, weil wirklich niemand davor sicher ist. Und weil die Rücksichtnahme auf andere für uns Priorität hat, vor den eigenen Interessen, vor dem eigenen Spaß.

Wir hoffen auf eine neue gute Saison, in der wir uns in der Liga weiter etablieren wollen. Auf eigenem Platz und mit dem ersten Sieg.

Zusätzlich planen wir die Jugendarbeit auszubauen, hier ist mittelfristig ebenfalls eine Ligateilnahme vorgesehen. Konzepte werden im Winter mit den Verantwortlichen erstellt.

Wir wünschen allen HGN'lern einen schönen und vor allem gesunden Winter, wir sehen uns hoffentlich im Frühjahr zu unserem ersten „echten“ Heimspiel.



Boule



W. Kramer: So seh'n Sieger aus



Ginger 'Es ist zum Haare ausraufen'



Wer ist der Nachtgiger?



Boule mit Maske



Stilleben Uncle Ginger's cabin



Boule Szene



capitano schießt



Edi schießt

Obwohl wir wie alle Abteilungen – wenn auch nicht so stark, da wir nicht am Spielbetrieb teilnehmen – von den Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie betroffen waren, gelang es uns weitgehend, gegen alle Widrigkeiten anzukämpfen. Zwar konnten wir kein Boule-Fest mit diversen Spielen und gemeinsamem Essen veranstalten, auch ein geplantes Schleifchen-Turnier konnte nicht stattfinden, ebenso fiel die Fortsetzung unseres Films Tatort Boulodrome den Umständen zum Opfer, jedoch schafften wir es, uns mittwochs and manchmal auch am Wochenende zu treffen, zu spielen und uns ein geselliges Zusammensein zu gönnen. Der Andrang war zeitweise so groß, dass wir beschlossen, unser Boulodrome zu erweitern und eine weitere Bahn zu schaffen, eine vierte ist in Planung. Zudem verbesserte ein multi-funktionales Schutzgestell, auch despektierlich ein Käfig voller Narren genannt, (siehe Fotos), unsere Spielbedingungen. Elegante Gartenmöbel,



Der Spezi greift elegant ein

im Rahmen der Aktion Schöner Wohnen von einem generösen Vereinsmitglied zur Verfügung gestellt, trugen erheblich zu unserem Wohlbefinden bei.

Unser Boulodrome steht natürlich allen Vereinsmitgliedern zur Verfügung, Kugeln werden in der Hütte bereitgestellt. Besonders ältere Krummschlägersemester sollten sich unserem Spiel anvertrauen. Es gibt keine Altersgrenze, gesellige Momente gehen mit spielerischen Höchstleistungen einher. Die Verletzungsgefahr ist relativ gering, die Bewegung des Bückens kann mit Hilfe von Magneten weitgehend vermieden werden. Und doch - Boule kann insofern ein gefährlicher Sport sein, als er süchtig machen kann. Boule ist cool!

Georg Zeißler



Erhard visiert das Schweinchen an



Fanatische Zuschauer



Aufbau des Schutzgestells. Der Capitano als Capo



Burgi, Helga und Finanzboss



Sixpackathleten



social distancing

Spielplatz



Vor mittlerweile über 25 Jahren haben sich schon einmal einige Eltern zusammengetan und dafür gesorgt, dass ein paar Spielgeräte auf die HGN kamen. Nach diesem langen Zeitraum hat außer einer kleinen Rutsche praktisch nichts "überlebt". So gab es bereits seit längerem Bestrebungen, hier eine Erneuerung vorzunehmen. Klar war aber schnell, dass für so einen öffentlich zugänglichen Spielplatz keine Hobbygeräte aus dem Baumarkt geeignet (bzw. zulässig) sind und auch, dass ein Aufbau zumindest unter professioneller Leitung stattfinden muss. Beides Faktoren, die bereits Kleinvarianten in finanzielle Größenordnungen rieben, die die Spendenbereitschaft der Elternschaft wohl in Grenzbereiche bringen würde. Dann kam und aber der Zufall zu Hilfe - zum einen in Form der Firma Adidas, die in Herzogenaurach den Firmenkinderkindergarten erneuerte und durch Vermittlung unseres Mitgliedes Frank Henke uns alle im Rahmen dieser Aktion ersetzten, voll funktionsfähigen und noch viele Jahre haltbare Geräte zur Verfügung stellte, und zum anderen durch die Bereitschaft der WbG-Stiftung mit einem nennenswerten Betrag sich an den Aufbaukosten zu beteiligen. Dies führte dann dazu, dass zusammen mit den bereits zugesagten Eltern- und Mitgliederspenden wir uns entschlossen konnten, das Projekt anzugehen, da der für den Verein verbleibende Restaufwand sicherlich sehr gut zu rechtfertigen war.

Anfang Oktober war es dann soweit. Zwischen zwei Spielen unserer 1. Herren und 1. Damen gab es dann dieses Ereignis, das vor allem für unsere kleineren Mitglieder (und deren Eltern) ein "Besonderes" gewesen sein dürfte - unser lange ersehnter Spielplatz konnte eröffnet werden.

Nachdem unser Präsident Dr. Stephan Raum in einer kurzen Ansprache den ganzen Spendern aus der Elternschaft, der Fa. Adidas



(mit Frank Henke), der WbG-Stiftung und der ausführenden Firma Gartenbau Hartmann, sowie natürlich auch unserem Projektleiter Lucas Barzyk aus der 2. Herrenmannschaft gedankt hatte, kam auch noch die Nürnberger Stadträtin Catrin Seel (die auch Mutter dreier bei uns spielender Hockeykinder ist) zu Wort. Nach dem Durchschnitt des Absperrbandes konnten die Kleinen das Gelände auch sofort testen.







Sommercamp 2020

Oder besser gesagt Ferienbetreuung auf 2 Wochen verteilt! Laut den bekannten Auflagen mussten wir auf das Zelten und den Elternabend verzichten. Kinder, Eltern und Betreuer waren aber einfach nur glücklich, dass überhaupt etwas in dieser Art stattfinden konnte.

Das Wetter passte, die Trainingseinheiten wurden gut genutzt... die geringe Anzahl der Teilnehmer erleichterte einiges. Aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation, bezogen wir das Mittagessen – zumindest in der 1. Woche – von Lucia! Das Essen war gut, aber im Nachhinein hätten wir dies nicht machen sollen.....! Somit verlor die HGN Einnahmen. Zuverlässig unterstützte uns ebl wieder mit Zutaten für das Frühstück, Abendessen und täglichem Angebot von Obst und Gemüse. Vor große Probleme stellte uns der Kampf mit den aufdringlichen Wespen: die Versorgungsstelle fand Corona konform draußen in der Hütte statt. Trotz alledem konnten wir viele Aktionen durchführen: Hockeybiathlon, Geländeralley, Lager bauen, Fußball- und Hockeyturnier, Geschicklichkeitsspiele, Wasserrutsche und Lagerfeuer. Zusätzlich wurden Beutel und Shirts gebatikt, gemalt und eine Menge an Freundschaftsbändern hergestellt.





Das Fazit unserer Betreuer: ohne Übernachten war es kein Sommercamp...brachte uns aber ausgeschlafene Kinder, ...und Betreuer, die Vorbereitungen für den Elternabend fehlten allen.... dadurch war das Programm entspannter, die Lagerwache mit Erbeutung der Fahne vermissten alle....ersparte uns aber eine Menge Diskussionen!

Unsere Hoffnung ist, dass unser Sommercamp nächstes Jahr wieder gewohnt ablaufen kann und wir unsere Anlage so nutzen können, wie sie sich präsentiert...wunderschön und wie gemacht für unser Anliegen!

Vielen Dank an unsere Betreuer, die meisten hielten 2 Wochen durch,

an alle Kuchenbäckerinnen,
an Familie Bickel / Nusser von eb!!!!

Vielen Dank an Ruppi, der all die Jahre so viel Geduld hatte und mich stets bei der Herstellung der Campberichte unterstützt hat und einen super Job gemacht hat!

Zur Planung nächstes Jahr- wie jedes Mal...also bitte im Kalender notieren....

Osterferienbetreuung, 2. Ferienwoche, 6. bis 9. April

Pfingstferienwoche wird bekannt gegeben

Sommerferien, 1. Woche, 2. bis 6. August

Neli



Hockey unter Corona

Niki Raum und Claudia Mack im Interview

Ein Doppelinterview ist nie einfach, schon gar nicht in Corona-Zeiten. Nach zähen Verhandlungen hatten wir uns schon auf einen Termin auf der HGN geeinigt, dann war dies hinfällig wegen des harten Lockdowns. Also ging es nur per Mails, was ein spontanes Gespräch unmöglich macht.



HGNler: Hockey und Corona: Wie erlebt ihr das? Nur Frust oder auch Lust?

Niki Raum: Zu Beginn sehr viel Lust, insbesondere natürlich nach der langen Pause und dem 1. Lockdown herrschte große Vorfreude auf die Trainings und Spiele. Am Ende gab es durchaus auch Frust, zum Teil aufgrund der Ergebnisse, aber auch einigen Frust aufgrund von, ich nenne es mal Ungereimtheiten seitens des DHB's hinsichtlich Spielordnung und Spielverlegungen.

Claudia Mack: Ich muss sagen, ich habe mich sehr gefreut die Mädels nach so langer Zeit endlich wieder mit Schläger und Kugel auf dem Platz zu sehen. Wer selbst mal eine Ballsportart betrieben hat, weiß, dass es für einen Sportsportler eigentlich nichts Schlimmeres gibt, als nur zu laufen und Athletik zu machen. Das kann man mit ausgehungerten Tigern vergleichen, denen man endlich ein Stück Fleisch hinwirft. ☺ Die Vorfreude endlich wieder das zu tun, wofür man eigentlich ja trainiert, war bei allen sehr groß, dementsprechend zuversichtlich ging man auch in den 2. Teil dieser Saison. Die anfängliche Zuversicht ist dann mit zunehmender Dauer und dem Ausbleiben der gewünschten Ergebnisse leider einer gewissen Ernüchterung gewichen. Etwas nervenaufreibend wurde es, als die Risikogebiete mehr wurden, die Regelungen des DHBs für einiges Unverständnis gesorgt haben und wir einige Spiele dezimiert antreten mussten, weil Arbeitgeber, Eltern etc. ihr Veto eingelegt haben.

Veränderungen im Training

HGNler: Welche Auswirkungen hat Corona auf das Training: Organisation, Kommunikation mit Spielern, Trainingskonzepte, Trainerrolle, Bereitschaft und Eigenverantwortung der Spieler, Klima in der Mannschaft?



Niki Raum: Wie jeder haben auch wir vermehrt die Online Tools genutzt um zu trainieren und zu kommunizieren. Die Eigenverantwortung der Spieler ist insbesondere in der kompletten Lockdown Phase enorm. Hier zeigt sich, je länger die Phase dauert und je ungewisser die Perspektiven sind, umso schwerer fällt es allen sich zu motivieren. Viele haben Einzeltraining gemacht. Und wir Trainer haben versucht allen ein Angebot zu schaffen, um so Schwächen zu trainieren, wofür häufig die Zeit fehlt.

Claudia Mack: Wie schon gesagt, Athletiktraining, Pilates, Yoga oder auch Teambesprechungen kann man online sehr gut abhalten. So "sehen" sich die Spielerinnen auch ab und an mal wieder und es ist auch eine Art Abwechslung zu den größtenteils "einsamen" Läufen, die man Woche für Woche absolviert. Eigenverantwortung wird in diesen Zeiten groß geschrieben, da man die Mädels und ihren Trainingszustand nicht mehrmals pro Woche in Augenschein nehmen und dementsprechend steuern kann. So ist man als Trainer darauf angewiesen, dass sie brav ihre Läufe absolvieren und am wöchentlichen virtuellen Athletiktraining teilnehmen. Aber auf Dauer ist das für einen Sportsportler

irgendwie ermüdend monatelang ohne sein eigentliches "Werkzeug" auskommen zu müssen und das zu trainieren, was seiner Sportart auch entspricht. Es ist durchaus nachvollziehbar, dass dann die Motivation nachlässt, auch weil nicht absehbar ist, wann und wie es in naher Zukunft weitergeht. Ein Kleingruppentraining wie nach dem 1. Lockdown wäre ein Silberstreif am Horizont. Nicht nur dass es endlich wieder Hockey bedeuten würde, es kam – glaube ich – im Frühjahr bei den Spielerinnen sehr gut an. Es hat eine andere Art der Intensität für die Spielerin, aber auch für den Trainer. Man kann noch mehr auf die einzelnen Spielerinnen eingehen, korrigieren, erklären und auch bestimmte Inhalte intensiver trainieren wie z. B. in einer Einheit 3D-Techniken, in der nächsten Torschusstechniken usw.. Diese Dinge werden natürlich auch ins normale Mannschaftstraining eingebaut, aber eben nicht nur, weil dort auch spieltaktische Elemente trainiert werden (müssen). Einen Mehraufwand hat das Kleingruppentraining für mich persönlich nicht bedeutet, weil ich sonst auch immer sehr ausführliche Trainingspläne für jede Einheit ausarbeite.

HGN Damen - viele Teenager und einige Erwachsene

HGNler: Kommen wir zu den Damen. Wie hat sich der Kader entwickelt?

Niki Raum: Wir haben ein sehr junges Team, viele gute Hockey-spielerinnen aus dem eigenen Nachwuchs, aber immer noch einen für die 2. Bundesliga viel zu kleinen Kader. Außerdem gibt es kaum Hierarchie und dadurch oft Unklarheit, wer führt und Verantwortung übernehmen muss. Eine Stabilisierung des Teams muss ein Ziel sein.

Claudia Mack: Ja, die HGN hat ein gutes, junges talentiertes Team mit Potenzial und Perspektive. Was uns abgeht, ist leider die Erfahrung und die ist aktuell auch nicht wirklich in Sicht. Es bleibt uns nichts anderes übrig, als schnell zu lernen und mit jeder Spielminute Erfahrung zu sammeln, um stabiler zu werden. Natürlich trägt auch ein gesundes Maß an Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein zu einer Stabilisierung bei.

HGNler: Mit dem Saisonverlauf seid Ihr wohl weniger zufrieden?

Niki Raum: Das war ein holpriger Ritt. Viele Aufs und Abs. Am Ende herrscht Unzufriedenheit vor, denn da wäre viel mehr drin gewesen. Denn die Mädels haben das oft sehr gut gemacht und sind oft phasenweise sehr dominant aufgetreten. Mehrfach fehlte das nötige Quäntchen Glück. Aber in einigen Bereichen gibt es zu wenig Entwicklung, um wirklich bundesligatauglich zu sein.

Claudia Mack: Rein spielerisch sind wir in meinen Augen besser als unser aktueller Tabellenplatz. Wir haben gezeigt, dass wir absolut in dieser Liga mitspielen können, das hat der 2. Saisonabschnitt verdeutlicht. Unserer Jugendlichkeit und teilweise Unerfahrenheit geschuldet, haben wir defensiv den ein oder anderen Fehler zu viel gemacht, den die Gegner knallhart bestraft haben. Und vorne haben wir zu oft die falsche Entscheidung getroffen oder zu hetkisch agiert. Großes Manko – unsere Strafecken – hier müssen wir deutlich gefährlicher und effizienter werden, was auch möglich ist. Kurzum: Für den Aufwand, den wir betrieben haben war der Ertrag viel zu gering.





Brillen
Kontaktlinsen
Uhrenbatteriewechsel

Ihr OPTIKER in Ziegelstein

**Ziegelsteinstraße 43
90411 Nürnberg
Tel. 5 10 58 91
www.besser-sehen-regitz.de**



HGNler: Die Zukunftsperspektiven?

Niki Raum: Gut. Aber immer abhängig von der Kaderentwicklung. Tendenziell werden wir nochmal jünger.

Claudia Mack: Wir haben ein Team mit viel Potenzial und aufgrund seiner Jugend auch mit einer guten Perspektive. Auch kommt zum Frühjahr wieder ein ganzer Schwung aus der Jugend nach. Laut aktuellem Stand geht uns das "Alter" nach wie vor ab, was bedeutet: Der aktuelle Kader muss seine Erfahrungen machen, schnell lernen und stabiler werden (viel spielt sich dabei ja im Kopf ab), denn die spielerische Qualität für den Ligaverbleib haben wir mit Sicherheit.

HGN Herren: Schmerzliche Verluste durch Abgänge

HGNler: Niki, für die Herren warst Du ja allein als Trainer zuständig. Herbe Verluste durch Abgänge ließen für die 2. Bundesliga einiges befürchten.

Niki Raum: Kann man so sagen... 6 Abgänge von Stammspielern im Vergleich zur Hinrunde (Erik, Tim, Cedi, Laurenz, Daniel, Max). Solche Verluste sind kaum zu verkraften. Dazu in der Saison und Vorbereitung einen Haufen Verletzungen. Teilweise waren nur noch 5 Spieler aus dem Hinrunde Team dabei, so dass man durchaus sagen kann: Wir haben diese Rückrunde mit einem komplett anderen Team gespielt. Selbst mit der Unterstützung von einigen ehemaligen 1. Herrenspielern (Vielen Dank an dieser Stelle!!!) hatten wir nicht immer 15 Spieler auf dem Bogen stehen.

HGNler: Wie hat sich der Umbruch auf den Kader ausgewirkt, auf Rollenverteilung und Stimmung?

Niki Raum: Die Stimmung war gut. Es gab große Euphorie, trotz der Veränderungen, Aufbruchstimmung und einen festen Glauben daran Punkte holen zu können. Leon und Chrissi haben Cedi als Kapitän sehr würdig vertreten und diese Rolle angenommen. Verantwortung musste viel mehr verteilt werden. Im Verlauf der Saison kam immer mehr Druck, immer mehr Punktestress und am Ende gabs einen großer Scherbenhaufen.

HGNler: Die Bewertung der aktuellen Situation: Tabelle und Zukunftsperspektive

Niki Raum: Kurzfristig: Die aktuelle Tabellensituation ist im ersten Moment ernüchternd. Doch noch ist alles möglich. 8 Spiele stehen noch aus, damit ist in der Klassenerhalt aus eigener Kraft ein realistisches Ziel. Neuzugänge aus der Jugend und Cedi als Rückkehrer verstärken uns. Ob es weitere Neuzugänge gibt, bleibt abzuwarten. Zu beachten ist aber, sollte es aufgrund der Abstiegskonstellation aus der 1. Liga 3 Absteiger geben, ist kein Spielraum für Fehler. Jedes Spiel wird Abstiegskampf pur und genau darauf müssen wir uns vorbereiten.

Nikis Liste

Langfristig: Es wird immer schwerer konkurrenzfähig zu bleiben. Die jährlichen Abgängen sind gerade so zu kompensieren, manchmal aber eben auch nicht. Im strukturellen Bereich investieren wir viel, kämpfen aber gegen Windmühlen. Neben dem Geld für weitere hauptamtliche Trainer um unsere Jugendarbeit zu stabilisieren und weiter zu verbessern, gebe ich gerne Beispiele, was uns fehlt:

Uns fehlt es an kostenlosem/kostengünstigem Wohnraum für Spieler/-innen.

An Trainee Stellen, Praktikumsplätzen, Stipendien an Privatunis für Spieler/-innen. Hier sind alle Mitglieder gefordert.

Uns fehlt das Geld für professionelle Leistungsdiagnostik/-steuerung, um es zu spezifizieren: Laktattest / Spiroergometrie, GPS Tracking Systeme.

Wir haben weder einen Kraftraum auf der HGN noch die Möglichkeit den Athleten ein Fitness Studio zu bezahlen.

Wir können keine Fahrtkosten erstatten, geschweige denn Autos zur Verfügung stellen.

Für mehrtägige VB Maßnahmen verlangen wir von den Spielern sogar eine Eigenleistung.

HGNler: Claudia und Niki, wir danken Euch für das Interview und für Euer großes Engagement und wünschen Euch mit Euren Mannschaften viel Erfolg, was ja alle HGN Mitglieder und Freunde erfreuen wird. Zugleich ist Nikis Mängelliste aber ein dringender Appell an alle, die an der HGN hängen.

Edi



Neue Pächter für unser Vereinslokal

Wir stellen vor:

Robert Karsdorf und Leon Strobel

Die neuen HGN Wirte

Nach dem etwas turbulenten Ausscheiden der bisherigen Wirtsfamilie ist die HGN mit einem neuen Wirtsduo einig geworden. Es handelt sich um Robert Karsdorf und Leon Strobel, beide aktive Lacrosser. Der gebürtige Kölner Robert Karsdorf (31), kam des Studiums wegen in die Region. Er absolvierte den Master für Materialwissenschaften in Erlangen und sitzt zurzeit an seiner Dissertation. Der gebürtige Schwabacher Leon Strobel (24) hatte es hingegen nicht ganz so weit zu uns.

Lacrosser bei der HGN

Robert gehörte 2012 zu den Gründern der Lacrosseabteilung in Nürnberg und konnte Leon 2016 von dieser Sportart überzeugen. Robert steht hierbei im Tor und Leon ist Feldspieler. Die Anfänge für diese neue Sportart in Nürnberg waren nicht leicht. Zunächst bekam man Trainings- und Spielzeiten bei der DJK und begann eine Spielgemeinschaft mit Erlangen. Aus diversen Gründen wurden die Lacrosser bei der DJK nie so recht heimisch und waren deshalb schon auf der Suche nach einer anderen Sportstätte. Umso größer war die Freude, dass sie in unmittelbarer Nachbarschaft bei der HGN fündig wurden und mit offenen Armen aufgenommen wurden. Robert: "Der HGN Vorstand hat uns von Anfang an aktiv unterstützt, zum Beispiel mit Markierungen auf dem Spielfeld. Uns gefällt auch das ganze Vereinsleben bei der HGN." Inzwischen stellt man eine eigene Herrenmannschaft und hat auch eine Jugendmannschaft. Lacrosse ist also in der HGN voll angekommen.

Schwieriger Start

Als die beiden davon hörten, dass die HGN auf der Suche nach einem neuen Wirt war, wurden sie hellhörig. Leon mit einem Grinsen: "Wir wollten nicht weiter das warme Bier aus unserer Hütte trinken." Sie waren aber schon einige Zeit auf der Suche nach einem zweiten beruflichen Standbein. Und es schwebte ihnen etwas Gastronomisches vor. "Wir waren schon dabei einen Food Truck anzuschaffen." Ein erstes Gespräch mit dem Vorstand verlief so positiv, dass man sich rasch einig wurde. Dabei war und ist der Start alles andere als einfach. Robert: "Was uns mit Corona erwartet, ahnten oder wussten wir schon." Aber dass sie ein völlig ausgeräumtes Lokal erwartete, kam für sie überraschend. Robert: "Das Equipment war komplett weg, einschließlich der Bestuhlung, des Geschirrs und des Pizzaofens. Durch engagierten Einsatz der Mitglieder konnten jedoch schnell Stühle und Geschirr ausgeliehen werden."



Auch der bauliche Zustand des Lokals ist eher gewöhnungsbedürftig und vor allem die Küche ist ein grundlegender Sanierungsfall. Während der Lockdownphase wird jetzt folgerichtig eine Modernisierung durchgeführt, und die teils erheblichen Wasserschäden aus der Vergangenheit gleich mit beseitigt.

Wir drücken die Daumen

Über das künftige gastronomische Angebot haben sie sich selbstverständlich schon Gedanken gemacht. Auch unter der Woche soll es jederzeit die Möglichkeit geben, Snacks und Getränke zu erwerben, am traditionell Stammtischlastigen Mittwoch gibt's wechselnde fränkische Gerichte, und am Freitag und am Wochenende modernes Streetfood aus aller Welt. Besonders mögen die beiden Mexiko-Fans die mexikanische Küche, was sich auch in der Karte widerspiegelt. Quesadillas werden neben Sandwiches und Paninis eine feste Größe in der Snackabteilung werden.

Gerne hätten sie auch Pizza im Angebot. Aber ohne Pizzaofen geht das leider nicht. Selbstverständlich werden sie auch an Spieltagen oder den Camps für die Versorgung sorgen. Abschaffen werden sie das lästige Abrechnen mit Bierdeckeln. Stattdessen gibt es die Möglichkeit die Verzehrbons oder auch Bargeld in Guthaben umzuwandeln. Besonders praktisch für Eltern mit Kindern.

Der HGNler und die ganze HGN freuen sich auf sie und wünschen ihnen viel Erfolg und ein gutes Händchen. Sie können eine große Bereicherung für den Verein werden.

Edi



Sanierungsfall Küche

Ehrenmitglieder

Hedwig Weigand
Burgi Kramer
Dr. Günter Oberndörfer
Jutta Loos
Gernot Hannewald



Herzlichen Glückwunsch

Zum 95. Geburtstage
Herrn Karl Metzner

Zum 90. Geburtstag
Frau Jutta Loos
Frau Hedwig Weigand

Zum 75. Geburtstag
Herrn Klaus Dietzel
Herrn Erich Wagner

Zum 70. Geburtstag
Herrn Erhard Betzler
Herrn Joachim Wagner



Zum 65. Geburtstag
Herrn Fredy Höpfner
Herrn Rajinder Pal Singh-Dosanjh

Zum 60. Geburtstag
Herrn Helmut Groß
Herrn Daniel Weiss
Herrn Christoph Weigand

Zum 50. Geburtstag
Herrn Marco tigges

Freudiges Ereignis

Wir gratulieren unserem Mitglied Hannah Krüger
und ihrem Mann zur Geburt ihres Sohnes Emil.



Herzlich Willkommen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder in der HG Nürnberg!



Jonathan Thienel	Hockey	Kind
Niklas Bendel	Lacrosse	Kind
Adam Erchegyi	Inlinehockey	Jugendlicher
Philip Endres	Inlinehockey	Jugendlicher
Jutta Thalheimer	Freizeit	Erwachsener
Delia Förster-Simon	Lacrosse	Erwachsener
Klaus Schamberger	Freizeit	Erwachsener
Max Singer	Inlinehockey	Jugendlicher
Patrik Kunze	Inlinehockey	Erwachsener
Konstantin Schneider	Inlinehockey	Erwachsener
Neele Wendt	Hockey	Jugendlicher
Kevin Regan	Lacrosse	Erw. bis 25
Adrián Marcos	Lacrosse	Erwachsener
Matty Wiener	Lacrosse	Erwachsener
Elisabeth Schaumann	Lacrosse	Erwachsener
Anna Bandert	Hockey	Erw. bis 25
Martin Kalbaß	Inlinehockey	Erwachsener
Sylvia Schröder	Freizeit	Erwachsener
Daniel Kluge	Inlinehockey	Erw. bis 25
Stephan Kirsch	Inlinehockey	Erwachsener
Thomas Arold	Inlinehockey	Erwachsener
Marie Schröder	Hockey	Kind
Theresa Gietl	Hockey	Kind
Lena Ponnath	Hockey	Minis
Richard Horrér	Lacrosse	Erwachsener
Esther Zagorski	Hockey	Erw. bis 25
Nils Hitzinger	Hockey	Erw. bis 25
Leo Kolb	Hockey	Jugendlicher
Marie Wiedemann	Hockey	Kind
Felix Reibling	Hockey	Kind



Markus Wiedemann	Fördermitglied	Erwachsener
Katrin Reibling	Fördermitglied	Erwachsener
Maximilian Bartsch	Lacrosse	Erwachsener
Patrick Frühwirth	Inlinehockey	Erwachsener
Franziska von Bernuth	Lacrosse	Erwachsener
Alina Steinbichler	Lacrosse	Erw. bis 25
Marin Sertic	Lacrosse	Kind
Heiko Röbbig	Inlinehockey	Erwachsener
Cordula Dörfler	Lacrosse	Erwachsener
Florence		
Detrin-Sassenscheidt	Freizeit	Erwachsener
Anouk Sassenscheidt	Hockey	Kind
Leon Eisentraut	Hockey	Kind
Danish Naeem	Freizeit	Erwachsener
Tim Wanner	Inlinehockey	Erw. bis 25
Christine Kolb	Fördermitglied	Erwachsener
Johannes Lang	Passiv	Erwachsener
Jürgen Bahr	Passiv	Erwachsener
Elisa Lang	Hockey	Kind
Lisa Fritsches	Hockey	Minis
Daniel Kühne	Freizeit	Erwachsener
Jule Schramm	Hockey	Kind
Julian Kühne	Hockey	Kind
Ute Schramm	Fördermitglied	Erwachsener
Mia Holweg	Hockey	Minis
Sebastian Holweg	Passiv	Erwachsener
Pascal Ertl	Inlinehockey	Jugendlicher
Anja Meßberger-Haas	Fördermitglied	Erwachsener



Impressum

Herausgeber

Hockey Gesellschaft Nürnberg e. V.
Buchenbühler Weg 44
90411 Nürnberg, Tel. 09 11/ 95 64 95 88

Mail: info@hgnuernberg.de

Web: www.hgnuernberg.de

Druckauflage: 500, Erscheinungsweise: 3-mal jährlich

ViSdP

Georg Rupprecht, Fritz-v.-Röth-Str. 31, 90409 Nürnberg

Redaktion

Georg Rupprecht, Edi Jung
Mail: redaktion@hgnuernberg.de

Layout

Georg Rupprecht

Illustrator

Rolf Vogt

Anzeigen

Georg Rupprecht, Fritz-v.-Röth-Str. 31, 90409 Nürnberg
Tel. 0160 / 97 808 109
Mail: verwaltung.vizepraesident@hgnuernberg.de

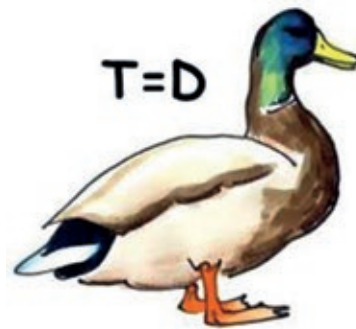
"Der HGNler" wird als Presseorgan für die Mitglieder der HGN gedruckt.

Zu guter Letzt

An dieser Stelle fand sich in allen Ausgaben immer ein Appell Werbung im HGNler oder für den HGNler bzw. für den ganzen Verein zu machen. Neue Anzeigen waren - wenn überhaupt - die ganz große Ausnahme, aber vielleicht hat die Zeitschrift doch dazu beigetragen, ein gutes Bild von unserem Verein zu vermitteln und damit auch einen kleinen Beitrag geleistet, dass in den letzten 10 Jahren aus Vereins-sicht eine durchaus sehr positive Entwicklung zu beobachten war. Neue Betätigungsmöglichkeiten, neue Abteilungen und eine signifikante Erhöhung der Mitgliederzahl sind hier eine deutliche und sichtbare Bestätigung.

Wenn man dann noch berücksichtigt, dass das vergangene Jahr den Verein und alle seine Mitglieder vor völlig unerwartete Herausforderungen gestellt hat, sollten wir zuversichtlich sein, im Jahr 2021 erfolgreich Durchstarten zu können und natürlich auch die verschobenen Feiern zum 100-jährigen Vereinsjubiläum endlich nachholen zu können.

in diesem Sinne



**Sportanlage, Gaststätte
und Geschäftsstelle:** Buchenbühler Weg 44
90411 Nürnberg

Geschäftsstelle: Tel. 09 11 / 95 64 95 88

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg
IBAN DE80 7605 0101 0001 0100 13
BIC SSKNDE77

Gutes tun war noch nie so naheliegend



Unterstütze gemeinnützige Projekte in Deiner Region: www.gut-fuer-nuernberg.de

Wir alle können helfen, unsere Region noch lebenswerter zu machen. Auf gut-fuer-nuernberg.de kannst Du für gemeinnützige Projekte in Deiner Region spenden und Unterstützer für Deine eigene Initiative gewinnen. Jede Spende geht zu 100% an die gemeinnützigen Projekte.

www.gut-fuer-nuernberg.de

Jetzt online
spenden!



Eine Initiative von

betterplace.org



und



Sparkasse
Nürnberg

Ihr Partner für Immobilien



Steinlachgarten in Schwaig
25 ETW, 3 Häuser, 57 bis 131 m² Wfl.
Infos: steinlachgarten.de

B: 33 kWh/(m²a), Gas/Solar, Bj. 2016, A



Zeidelgarten in Feucht
28 ETW, 3 Häuser, 48 bis 128 m² Wfl.
Infos: zeidelgarten.de

B: 33 kWh/(m²a), Gas/Solar, Bj. 2016, A



Großgründlach 2.0
6 DHH, 3 RH, 129 bis 135 m² Wfl.
Infos: ggl2.de

Bedarfsausweis noch nicht erstellt



Traditionell und dynamisch

Als Bauträger kann Bayernhaus Wohn- und Gewerbebau GmbH mittlerweile auf eine 40-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Das Unternehmen zählt zu einer der ersten Adressen in Sachen Entwicklung, Realisierung und Betreuung von Immobilienprojekten. Vom ersten Informationsgespräch bis zur Schlüsselübergabe und darüber hinaus steht Bayernhaus seinen Kunden als zuverlässiger Baupartner zur Seite.

Jedes Projekt ist hochwertig ausgestattet:

- große Terrassen bzw. Balkone
- hochwertiger Parkettboden und Fliesenbelag
- Fußbodenheizung in allen Wohnbereichen
- durchdachte Grundrisse
- attraktive Privatgärten
- Massivbauweise
- kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung in jeder Wohnung / jedem Haus
- Solaranlage auf dem Dach



Bayernhaus
Wohn- und Gewerbebau GmbH
Rollnerstraße 180
90425 Nürnberg

0911 36 07 252
vertrieb@bayernhaus.de
bayernhaus.de



BAYERNHAUS

Wohnbau · Gewerbebau · Projektentwicklung